

Werk

Titel: Dienstbarkhaiten, Stättlicher vnd Bäwrisher Erbaigen gutter vnnd gründtlicher Be

Verlag: Weyssenhorn

Ort: Ingolstatt

Jahr: 1558

Kollektion: Juridica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN565224948

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN565224948>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=565224948>

LOG Id: LOG_0009

LOG Titel: Das Erst Buch

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das Erst Buch.

In diesem Ersten Buch - seind
beschriben die Dienstbarkeiten / so beeden den
Stättischen Gebewen vnd Beygründen
zügleich gemain seind.

Was vnnnd wie vilerlay die
Dienstbarkeit sey.

Dienstbarkeit ist ain gerechtigkeit / dar-
durch etwas entzogen wirdet der freyheit / die ain Herr an
seinem güte hat / vnnnd wirdet ainer frembden person / oder
ainem anderen güte verlihen vñ dienstbar gemacht. Secun- ^{Dreyerlay}
dum Bar. in L. i. ff. de ser. Vnd ist die dienstbarkeit auff ^{dienstbarkeit}
dreyerlay weg vnderchieden / also / das etlich dienstbarkeiten
seyen persönlich / etlich sächlich / vñ etlich vermängt / oder gemischt / danon
wir hernachfolgend vnder schidlich handeln wollen.

Von persönlicher dienstbarkeit.

Die persönlich dienstbarkeit ist die / die ain person der anderen schule-
dig ist. De qua habetur in Titu. De statu ho. Et Insti. De iure persona-
rum. Dardurch ainer ainem frembden herren / wider die natürlich ^{Leibzogens}
freyheit vnderworfen ist. Vt dicit Florentinus Iurisconsultus in L. iij. S. i. ^{schafft.}
De statu homi. Et Imperator Insti. De iure perso. S. i.

Dise dienstbarkeit wirdet nun zu vnseren zeiten ain leibzogenschaft ge-
nandt / danon in den Rechtsbüchern in sonderhait vil geschriben steet.

Von sächlicher dienstbarkeit.

Die sächlich dienstbarkeit ist / die ain sache der anderen / oder ain güte
dem andern zelaisten schuldig ist. Als do ist die Stättlich vñ Berrisch ^{Stättlich}
dienstbarkeit / die nit ainer person / sonder ainem aufligenden güte zu ^{vñ Berrische}
gehört. Vt est tex. ad literam in L. unus ex socijs. De ser. rusti. prädiorum. ^{dienstbarkeit}

Dise sächlich dienstbarkeit streckt sich nun auff die Stättlich Gebew / vñ
auch auff die feldbaw / also / das dieselb den beeden mag zugelegt werden.
Vt probatur in tit. ff. De ser. urbanorum prädiorum. Et in toto tit. ff. comunia
prædio. cum simi.

Vnnnd ist dise sächliche dienstbarkeit ain gerechtigkeit / die da ainem baw ^{Sächliche}
anhangt / vñ demselben nützlich dient / vnnnd also aines andern baws gerech- ^{dienstbarkeit}
tigkeit oder freyheit schwächt vñ schmälert. Secundū Bar. in L. i. De serui. ^{hängt den}
A Wiewol ^{bewen an.}

Erste Buch

Wiewol sich auch diese Sächliche dienstbarkeit auff die varenden vnnnd beweglichen güter streckt. Insti de reb. corporalib. & incorpo. & in L. i. ff. Si cer. peta. & L. Rei appellatione. De uerb. signifi. Jedoch so wollen wirs an setzo allain auff die ligende vnbeuwegliche güter gezogen haben/ vnd dieselben nennen Seruitutes prædiales. Vt probatur in Rub. ff. De serui. urba. prædio. Et communia prædio. cum simi.

Wie die Sächlichen dienstbarkeiten sollen vnnnd mögen von andern personlichen ver- haiffungen erkendt werden.

Ewige vnd
personliche
dienstbarkeit

Nerinn ist fleissig zumercken/ was massen/ vnd mit was worten ainem ain bawdienstbarkeit verlihen vnnnd verhaiffen werde. Dann es wer den etlich dienstbarkeiten dermassen verlihen/ das sie ewig ainem baw anhängen/ Etliche aber werden ain schlechlichs personlichs zusagen genent/ das do mit ainer person abgeet.

Wie verley-
hung der
dienstbarkeit
beschicht.

Wann nun durch ainen heren ain verhaiffung oder verleihung ainer ge- rechtigkeit / von ainem baw zu ainem anderen baw beschicht / vnnnd in sol- cher verleihung lautter vnnnd außdrucklich vermeldet wirdt die gerechtigkeit der Dienstbarkeit/ So ist es als dann ain sächliche bawdienstbarkeit.

Personliche
verleihung.

So aber die verleihung beschicht on ainige außdruckliche vermeldung der dienstbarkeit / vnnnd die wort der verhaiffung sich schlechlich lenden auff etwas zugeschehen/ oder nit geschehen zelassen / Des dan durch den verleih- er/ vnd auch durch den annemmer gehandelt wirdet/ So ist es ain personliche ver- haiffung. Durch den verleih- er mögen sich die wort auff das bloß factum lenden gegen dem annemmer. Als so ich sager: Ich gib dir zu/ das du mügst vber meinen grundt oder hoffstat geen vnnnd treiben / oder daselbs stainpre- chen. Solche vnd dergleichen vngewisse wort lenden sich auff ain geschicht/ vnnnd wirdet darauff kain verleihung der sächlichen bawdienstbarkeit / wie wol es von gelegenhait wegen des baw beschicht/ Sonder es bleibe also schlechlich ain personliche verleihung vnnnd verbindung. L. apud Iulia. §. si quis alicui. Et ibi hoc no. De Legat. i. & ita no. Bar. in L. pater. ff. De leg. & Paul. de Cast. in L. Lucius. De ser. rusti. prædi.

Kauff-
er ist
des verkauf-
fers person-
liche verhaif-
fung/ ainem
anderen zez-
halten nit
schuldig.

Wan auch die wort des verleihers sich schlechlich vñ ploß auff etwas nie- zehin strecken / als so ich dir verhiess/ in meiner wandt oder mauer kain fen- ster gegen dir oder deinem hauß zehalten/ noch machen zelassen / so ist es also dann kain sächliche Bawdienstbarkeit/ sonder ain personliche verbindung/ Derhalben vñ so ich denselben meinen grundt verkaufft/ So mag alsdan der Kauffer halten oder machen lassen/ ain fenster in der selben wandt oder mauer. Alber. Papiensis dicit se ita obtinuisse in quaestione facti: ut refert Spe. De cōtra- hen. Empt. §. i. in uer. Pone. P. cavit. Aber nichts weniger/ weil solche verleihtig kain Dienstbarkeit/ sonder ain personliche obligation ist/ so ist der Kauffer dir in nichte verbunden/ aber du magst mich darnumben beklagen. L. si. §. si. cū ibi no. ff. De contrahen. empt. obligatio personalis non sequitur fundi possessorem. Vnd des ist die vrsach/ das die personlich klage dem Grundstuck nit anhangt. L. i. §. Hares Ad Trebell.

Die person-
lich klage
hängt dem
grundstuck
nit an.

Also ist die dienstbarkeit ain anders / Gleich wie die personlich Obligation ain anders ist/ dan die dienstbarkeit ist ainer sach oder ainem güte der massen anknüpft vñ angehängt/ dz sie danon nit geschiden wirdet/ ob gleich das güte von

A von ain
solche
per na
sonlich
L. in p
Da
sonlich
nit beg
net Ba
mu. ca
una. §
So
darun
an dei
Das
net Ba
Do
bung
rumb
vnd e
kain
das li
che d
diens
an di
schrei
E
kain
dersel
Z
bena
du n
Jñ
laite
säch
etian
Cur
gen
lihn
no.
bar
laite
her
bau
ber
m
re.
do
la.

A von einer handt in die ander / vñnd also in die tausendist handt käme / so volgt solche dienstbarkeit demselbē in allweg nach. Gleich wie der schatten dē Cōr per nach setzt. Vt no. glo. in L. frater à fratre. De condi. indebi. Aber ain persōnliche Klag oder obligation streckt sich vber ain person nit. C. de ser. & aqua L. in prouinciali. Et in S. si hæres.

Dienstbar-
keit geet mit
dem grunde
wie der
schatten / mit
dem corpore

Das aber die vermeldet verleihung kain dienstbarkeit / sonder allain ain persōnliche obligation ist / das erscheint auß dem form meiner obligation / darinn nit begriffen ist die vrsach / darumb ich dirs verhaissen solte haben. Et hoc tenet Bar. & Doc. in L. si. ff. De no. ope. nun. & in L. ij. S. opus. ff. De alie. iudi. mu. cau. fac. Et Flo. in L. ut pomum. ff. de ser. Et habetur per doct. in L. Si sub una. S. si. De uerbo. obli.

So aber ain vrsach / darinn außdrucklich vermeldet wäre / also / ich herte dirs darumb verhaissen / darmit durch solchs mein Fenster ain nutz oder gebrauch an deiner behausung nit verhindert wurde / sagt Speculator in d. uer. sed pone. Das auß ainer solchen verleihung ain dienstbarkeit vermütet wurde. Et ita tenet Bar. in d. S. opus. etiam Flo. in d. L. ut pomum. quod est bene no.

Außdrucklich
vrsach der
verleihung

Derhalben soltest du fürsichtig vñnd fleissig sein in verfassung der verschreibung / das du / wann du ain solche verhaissung annimst / allweg ein vrsach / warumb vñnd wie dir die dienstbarkeit deinem grunde zū nutz kumt / hinzū setzen vñnd einschreiben lassst. Beyleuffig auß ainen solchen weg: Er hat verhaissen kain Fenster an seiner behausung gegen mir zebawen / noch zehalten / damit er das licht oder aussen meinem hauß nit benemte: Alsdann ist es ain sächliche dienstbarkeit / vñnd wirdet also das hauß deines nachbawren mit der selben dienstbarkeit beladen / an ainen jedtlichen Besitzer kumen / wo dieselb gleich an die tausentist handt käme / das aber sonst nit beschähe / wo in deiner verschreibung / die berürt vrsach nit außdrucklich vermeldet wäre.

Was bey
verfassung
vñ verschrei-
bung der
dienstbarkeit
zū mörcken.
Kain fenster
zhaben.

B So aber die wort dero Gegenhandlern sich fürnemlich auß die gerechtigkeit der dienstbarkeit stracken / so wirdet dasselbig gemaintlich in etlich vñnd derwidlich weg beschehen.

Wort der
Gegenhand-
ler.

Erstlich / so die verleihung der dienstbarkeit ainem andern gewissen vñnd benantē grunde zū gutem beschicht: Als / ich verleihe dir die gerechtigkeit / das du mügst durch meinen grunde zū deinē grunde genandt die Woswisen in dē Infeldt gelegen / geen / oder das du mügst auß meinem grunde wasser fürē oder laitten in dein garten wildeneck. Dises mag vñnd soll von beeden thailen / ain sächliche bawdienstbarkeit genandt werden. Vt L. pecoris. cum L. seq. & seq. etiam L. cum fundo. De ser. rusti. prædio. Et L. Si fundū. De serui. Lega. Et c. Cum uenissent. Extra. De insti. Es wurde dann von ansehung der person wegen / dero solche verleihung beschicht / vñnd auß art oder eigenschaft der verlihenen sache / was anders vermütet. Vt est casus. in L. pater. ff. de ser. leg. & ibi no. Bar. & Pau. de Cast. in L. Lucius. ff. de ser. rusti. prædi. Wo dann die dienstbarkeit berürter massen ainem gewissen vñnd benantem grunde / mit wasser laittung oder anderem verlihen wirdet / Also / das sich dieselb mit des verlihenen oder annemmers person nit enden solle / so hangt vñnd geet solche dienstbarkeit allweg mit dem grunde. Per ea quæ. supra dixi.

Sächliche
dienstbarkeit

Ansehung
der person
des verlei-
hers vñnd are
der verlihe-
ner sache.

Aber wann ain solche dienstbarkeit ainem zū seinem nächsten nebenliger den Erbbaw also verlihen wurde / das sie sich mit der person enden solte / do möchte man zweifelen / ob dises ain sächliche / oder personliche dienstbarkeit wäre. Es sagen Io. vñnd Azo Das es sey ain Sächliche dienstbarkeit / die sich doch durch einred endet mit der abgestorbenen person. Vt no. glo. in L. Me. la. S. si. ff. De ali. & ciba. Leg. Et in L. ut pomum. De ser. Et in L. Si quis binas.

Sächliche
dienstbarkeit
wann sich
dieselb mit
der person
endet.

A ij De usu.

Erstes Buch

De usufruct. & no. Bar. in d. L. Mela. S. si. Qui dicit quod hæc probatur in L. ij. ff. De ser. Et illa est ueritas per illum tex.

Verleihung
auff einen
vngewissen
grundt.

Sürs ander / so beschicht auch ain verleihung ainer gerechtigkeit / von wegen aines vngewissen grundts / dene doch der annemer ernennen / vnnnd gewisslich außzaigen soll / als: Ich verleihe dir die gerechtigkeit / das du mügst auff meinem grundt wasser schöpfen / vnd zu deinem grundt / oder wohin du wilt tragen. Dis wirdet nun ain personliche vnd kein sächliche barndienstbarkeit genandt. Vt est casus no. in L. Lucius. quæ est Le. pe. & ibi hoc no. & tenet Pau. de Cast. Idem tenet Bal. ibi qui dicit se prius contrarium respondisse, antequam uidisset illū tex. Et hoc etiā sequitur Ludo. de Ro. in suo singulari. LXVIII. quod incipit, concedo tibi ius hauriendi. Qui dicit quod ille tex. est unicus in iure: ideo memoriam tuam nunquā exeat.

Personliche
obligation
hoffärtelen.
Spacieren.
Jagen.
Wassers
schöpfen.
Opffel lösen

Sürs dritte / So die verleihung ain gerechtigkeit mit sich bringt / vnnnd geschicht doch nit von wegen aines Grundts des annemers. Derhalb das er vil leicht keinen nahent gelegnen Grundt hätte / Als wann ich spräche: Ich erlaub dir / das du mügst in meinem garten hoffärtelen / spacieren / oder auff meinem grundt jagen / oder das du mügst auß meinem schöpfbrunn oder Cisteren wasser schöpfen / oder ab meinem baum opffel lesen / hie wirdet gezweifelt / ob dis ain sächliche oder personliche dienstbarkeit sey. Oder ob es allain ain personliche obligation vnd kein dienstbarkeit sey: Darauß wirdet beschlossen dz es kein dienstbarkeit / sonder ain personliche Obligation sey. Ita tenet accurs. secundum Io. Et hanc opini. tenet Bar. in d. S. si. in d. L. ut pomum, & ista est communis opi. ut per glo. in d. L. ut pomum, & est uera.

Verleihung
die sich len-
det auff die
wort/macht
vnd gewalt.
Wort Nit
höher Bar-
ens.

Das aber dis kein sächliche dienstbarkeit ist / erscheint auß dem / das es nit schmälert die gerechtigkeit / von dem grundt der zu nutz aines andern herrschenden grundts dienen solte / das sonst beschehe / wo es ain sächliche dienstbarkeit were. Vt dixi supra in diffinitione seruitutis realis, secundum Bar.

Es ist auch noch ain andere verleihung / dero wort sich auff ain macht / oder gewalt lenden / Als: Ich verhaiß dir / das du mügst / oder das ich nit müge. Hierinn soll acht gehalten werden. Ob diser verhaißung wort negatiue außgesprochen wären: Als: Ich gib dir zu / oder verleihe dir / das ich auff meinem grundt nit müg höher bauen / das ich dir dein liecht / oder aussehen nit verbaue. So wurde es ain sächliche dienstbarkeit sein / dardurch mir der gewalt oder macht höher zefaren / oder zu bauen genumen wirdet. L. Alcius. C. de ser. Davon ich hie ob meldung gethan.

So aber die wort / vnnnd verleihung Affirmatiue auff ja gestellt / vnnnd ich spräche / Ich erlaub dir / das du mügst vber meinen grundt geen / Also dann wirdet solchs kein dienstbarkeit / sonder ain personliche verleihung. In L. ij. S. Item si in secundo. De uerb. ob. Et L. apud Iulia. S. si quis alicui de legat. i.

Die vermel-
ten anzüg
zu mer-
cken/dis
ganz büch
desto leichter
zuuerstehen.

Dise jergertzelen anzüg sollen fleissig gemerckt werden / damit die ganz Materi von den dienstbarkeiten hernachfolgende / in disem ganzen büch desto leichter verstanden müg werden / vnd das du desto ainen gewisseren vnd sicherern weeg mügest haben. Was massen du die wort der dienstbarkeiten / in der verschreibung / von wegen des verleihers / vnnnd auch des annemers verstehen sollest.

Würcfung
der wort / so
in der verleih-
ung begrif-
fen.

So haben dieselben anzüg auch ain grosse würcfung. Nemlich das du darauß versteen magst / ob ain dienstbarkeit sächlich / oder allain ain personliche obligation sey / Darauß dann vil nutzbarkeiten volgen / die ich dir jergo erzeelen will.

Erstlich

A Erstlich / das du der dienstbarkeit halben wider ainen jedlichen der dich Klag umb darinn hindert oder betrübt / magst actione confessoria klagen. Vt in L. ij. §. betrübung fi. Et in L. si quis diuturno. ff. si seruitus uen. Dann so es kein dienstbarkeit / der dienstbarkeit sonder allain ain personliche obligation were / so wurde dir die klage confessoria nit / sonder actio personalis zugelassen. Vnd das allain gegen dem verleihenden oder gegen dem / der sich gegen dir obligirt hette. Vt in L. si. §. ulti. de contrahen. empt. Et ita tenet Bar. & doc. in. d. L. ut pomum. Es hätte aber der / So ainer etwas dem ain solche personliche verleihung beschehen / nit macht etwas aigens ge, was aigens gewalts einzunehmen / sonder auß der handt des verleihers zu empfangen. d. L. si. et gewalts mit d. §. si. Et L. Gallus. de an. lega. Aber anders wäre es / so er aigens gewalts etc. etc. einnehmen. was einfangen mögen / als opfl oder obs / oder stain außreuten auß des Nachbawren grundt. Alsdann vnd ob solchs gleich kein personliche dienstbarkeit wäre / So hat es doch mit derselben ain ainliche gleichnuß / derhalben gebürt in solchem fall utilis confessoria / Gleich als umb ain gerechtigkeit conseruandi iuris, oder umb ain gerechtigkeit ainen Prelaten zuerwölen. Vt no. Inno. in C. Abbate. de uerb. sig. & in c. Bonæ de postu. prela. Es gebürt dir auch des rich- Was zu er- ters amtsgebühr zu erholung der quasi possession der gerechtigkeit. L. Aquil- holung der lianus in fi. de dona. ubi est tex. no. Dir gebürt auch das uile interdictum, uti quasi posses- sion gebürt possidetis. Oder auch unde ui. ut lege quoties ij. in fi. ff. de ser. & L. sicuti. §. aristo. ff. si serui. uendi.

Sürs ander / So es ain sächliche dienstbarkeit ist / so geet dieselb auß die erbe Sächliche dienstbarkeits geet auß die Erben. actiue & passiue, das ist / auß des annemers vnd verleihers erben. Vt L. peco- ris ff. de serui. rust. pred. & hoc ibi notat glo. Vnd es volge vnd hangt an dem herrschendem vnd dienendem grundt / Vnd fällt also ad singularem successorem auß ainen nachkumbenden besitzer. Vt est tex. in L. si aquæ ductus ff. de con- trahen. empt. Vnd ist des die versach / das es ain gerechtigkeit des baw ist. Vt L. si mihi §. si. ff. de serui. rusti. pred. Vnd geet der grund / cum sua causa, mit sei- Der grunde ner bürd. Vt L. uia constitui §. si fundus eo. tit. Vnd derhalben vergeets nit / wo geet mit sei- ainer gleich in verringerung seines stands faller. Vt L. ij. ff. Quemad. ser. amit. ner bürd

Des iezo vermeldet ist / das die dienstbarkeit auß ainen jedlichen nachkum- menden besitzer falle / das soltestu also verstecken / das es war sey / Im fall: Wan die dienstbarkeit sächlich außgerichte ist / sonst wurde ain solliche verhaiffung ainen nachkumbenden Inhaber nit binden. Vt L. ij. §. opus. ff. de alie. iur. mu. causa facta. & L. si. §. si. ff. de contrahen. empt. secundum Marsyl. Cy. & Bal. qui ita notant. in. L. In prouinciali. C. de serui.

Wanns aber ain personliche dienstbarkeit wäre / Als ain usufructus Nutz- Nutznieß- nießlicher gebrauch / So würde dieselb auß des annemers erben nit fallen. Vt L. corruptionem. C. de usufr. dieselb würd auch vergeen durch verringerung der gebrauch des annemers stands. Vt Insti. de usufr. §. finitur. Wiewols durch absterben des verleihers / od aines andern nit vergeet. Vt est casus no. in L. ij. C. de bo. ma.

Gleichfalls / wanns allain ain personliche obligation / vnd kein dienstbar- Personliche dienstbarkeits geet nit auß die Erben. keit wäre / so wurde es auß die erben nit fallen. Vt est casus. & ibi plene ponitur in L. apud Iul. §. si quis alicui. de leg. i. et L. Mela. §. si. de ali. lega. Es siele auch nit auß ainen andern nachkumbenden innhaber. Vt L. Caius. de an. lega. & in L. si. ff. de contrahen. empt. quod no.

Von vermängten oder ge- müschten dienstbarkeiten.

A m Well

Erste Buch

Transicio.

Vermischte dienstbarkeiten seindt/ die vonn den hebschlichē vñ personlichen participiren.

die vermischte dienstbarkeit ist dreyerlay.

Weil wir nun gehört haben/ was massen die sächlichen vñ personlichen dienstbarkeiten gestaltet seindt/ So wollen wir hernachfolgende auch handeln/ von den gemängten oder vermischten dienstbarkeiten/ Als da ist die dienstbarkeit der Zugniessung/ brauchung/ vñ derogleichē etc. Die derhalben gemängt genant werden/ das sie nit lauter personlich seyen/ die ain person der andern zülaiten schuldig ist/ wie da seindt die jenigen/ dauon wir hieob gesagt haben/ vñ das sie auch nit lautter sächlich seyen. Als da seindt die so ain säch der andern züdienen schuldig ist/ dauon nechstmals meldung beschehen ist. So sie beeder seits von der sächlichen vñ personlichen participiren. Darumben das ain säch oder hab ain solche dienstbarkeit ainer person schuldig/ werden dieselben auch personlich dienstbarkeiten genant. Vt L. i. ff. de ser. darumb das sie sich allweg mit der person enden. Vt L. Non solum. ij. §. tale. de lib. leg. & not. glo. in rub. ff. de ser. Et L. si quis binas ff. de usufr. & insti. de seru. ui. in prin. Vñd sie werden auch tanquam reales genant/ Vñnd als sächlich ge- rechtigkeiten vendicirt. Vt L. uti frui. in prin. ff. si usufr. pe. ut no. Cy. in rub. C. de usufru. Aber sie werden eigentlich vermischte genant. Vt habetur in dd. iurib. Dife vermischte dienstbarkeit ist dreyerlay. Als nemlich die Zugniessung/ ge- brauch/ vñd wonung/ etlich wollen auch das die dienerschafft oder werck der leibaignen auch hiezü gehöre/ dauon wir volgendts vnder schidlich handeln wollen.

Von dienstbarkeit des Nießbrauchs.

Der Nießbrauch ist zweierlay.

welliche klag vñ den Nießbrauch gebürt.

Was der Nießbrauch sey. Nießbrauch streckt sich allain auff leib/ vñ haist ain leibges ding.

Nießbrauch ist ain domi- nium.

Der Nießbrauch ist zweierlay: der ain ist Causalis, vrsächlich/ vñd der ander formalis, formlich. Der vrsächlich haist der/ so sich von ainer person her vrsachet/ vñd ain gemischte vrsach des eigenthumbs hatte. Secundum Flo. in rub. ff. de usufr. Oder er haist darumb der causalis Nießbrauch / das er seiner vrsach an- hengig ist / das ist seiner eigenschafft. Vt L. si unus. §. antepe. ff. de pac. & L. Recte dicimus. & ibi no. ff. de verb. sig. Aber diser Nießbrauch ist kein dienst- barkeit/ vñd mag auch darumb durch die klag confessoriam nit/ sonder durch negatoriam geklagt werden/ quia dominus negat alterius esse fruendi. Weil aber dises hiezü nit dient/ so wollen wir alda dauon zühandlen vnderlassen. Der Nießbrauch ist ain gerechtigkeit / dardurch sich jemandts vnuermin- dert vñd vngeargert der rechten wesentlichen substanz des haubtgüts gebrau- chen/ vñd alle abnugung dauon empfahe mag. Vñd ist dife gerechtigkeit am leib/ wann derselbig leib abgeet/ so vergeet auch der Nießbrauch. Vt est tex. in L. i. & ij. ff. de usufr. & quemad. quis uta. Et Insti. e. in prin. Es mag auch der Nießer die frucht vñd nießung selbs aigens gewalts einnehmen. L. fundi Trebatiani. & ibi no. ff. de usufr. lega. Des doch ain kausser mit den hangen- den fruchten nit thün mag. L. Qui pendentem uindemiam ff. de contrahen. emp. Vñd ist dessendie vrsach secundum Flo. in d. L. in prin. Das der so frucht verkauft/ wirdt geacht / das er leibliche oder begreifliche ding verkaufft: der aber ainen Nießbrauch verkaufft / der verkaufft ain gerechtigkeit. Vt L. uac- ce. ff. de euc. Dann der Nießbrauch wirdt gehalten für ain tail des gangen haubtgüts/ vñd für ain thail des eigenthumbs. Vt L. ij. ff. de usufr. & L. Recte dicimus. de verb. sig. Vñnd derhalb gleich wie das eigenthumb ain dominium ist / also ist auch der Nießbrauch ain dominium. Vt est glo. in L. pro- prietatis dominium C. de probat. Vñnd dife glos wirdt allweg allegirt/ das der

A das de
hung
de dor
uendit
die säch
werde
suf. c
L. pro
ain aig
Zu
genth
wie da
Imper
duobu
Jema
tig. A
in Au
L. Cu
Zu
domit
lichen
den au
so soll
§. i. de
B genan
wie aig
§. fi. &
ain nu
aüt. ff
Dann
C. usu
miniur
thum
auff v
kert v
Jee
nen gu
das ai
Nießb
Nießb
narun
bau.
W
aigent
des N
fray
vñd se
thum
iste so
quod

A das der Nießer mag genant werden ain eigenthumb / oder Herz / in ansehung des Nießbrauchs. Et sentit in hoc glo. in rub. de fur. dum dicit sequitur de dominio incorporalium. & ibi hoc tenuit Guil. de cu. & hic est tex. in L. uenditione. in prin. ff. de bo. auto. iu. pos. Vñ wirt derhalben dem nießer gebē die sächlich klag Confessoria & Negatoria, die ainem eigenthumb geben werden. Vt L. uti frui. ff. si usufr. pe. De quo uide plene per Bar. in L. Qui usufr. de uerb. obli. & ibi per doc. Das dominium aber ist vilfältig / Bar. in d. Stracks ain L. proprietas. Erslich ist ain stracks dominium / vñnd dasselbig wirt auch ain eigenthumb genant. ut ibi.

Zum anderen / ist ain nutzliches dominium. vñnd dasselbig wirt kain ain eigenthumb genent. Je vnderweilen ist es selbs wäsenlich in dem eigenthumb / wie das dominium ains Erbrechters / vñnd aines Lehenmans. Vt L. i. §. Qui imperpetuum. ff. si ager uec. uel Emphy. pe. etiam no. id L. si ut certo §. si duobus uehiculum ff. commo. & per glo. si. in c. Cum Bertoldus. de re iudi. Jemals ist das nutzlich dominium dem gestrackten eigenthumb widerwertig. Als da ist das dominium des prescribirendens / oder ersizers. Vt habetur in Auten. Nisi tricennalis C. de. bo. ma. & de alio multiplici dominio. Bar. in L. Curatoris. C. de neg. gest.

Zum dritten ist auch ain dominium / das etwas bas abwegig ist / Als das dominium des Nießbrauchs / auch gebrauchs / vñnd das dominium ainer sächlichen dienstbarkeit. Item die ain hochait über die vnderthanen haben / werden auch Herren genent. Vñnd so diß wörtel in ainem libell angezogen wurde / so solle es nach gestalt der person verstanden werden. Vt L. sed & si possessori §. i. de iure iur. Secundum Bal. in d. L. proprietas. in prin. Dannen her wirt genant ain nutzlich dominium. Aber es ist gegen dem stracken dominio gleich

B wie ain dienstbarkeit / dann es vñndient dem eigenthumb. Vt L. si tibi homo. §. si. & hoc ibi no. de leg. i. Es wirt auch anderer orten auch vermelt. Das ain nutzlich dominium gleich gestaltet ist / als ain Nießbrauch. Vt L. i. §. quod aut. ff. de superficie. Et L. i. in prin. ibi in quos. usufru. transfer. ff. Ad Trebell. Dann gleich wie ain Nießer den gangen nutz vñnd genieß hatte. Vt not. Cy. C. usufru. in rub. Also hat auch der den gangen nutz / der das nutzlich dominium hatte. Vñnd gleich wie nach verlöschung des Nießbrauchs das eigenthumb gebessert oder faister wirt / Also wirt auch dasselbig eigenthumb auff verlöschung des nutzlichen dominij auch gebessert / dann die abnutzung fert widerumb hinzü.

Item so ainer in seinem Testament also ordnet vñnd setzet: Ich schaff dir meinen grundt zu ainem Nießbrauch / So ist alsdann durch ain solchs geschaffte das eigenthumb verestiert. Dann anders ist: so ich sager: Ich schaff dir den Nießbrauch: Aber anders ist: so ich sag / Ich schaff dir den grundt zum Nießbrauch. Gleich wie auch anders ist / so ich sager / Ich schaff dir die leibsnahrung auß meinem Erbbaw. Vñnd so ich sage: Ich schaff dir meinen Erbbaw. Vt L. libertis in prin. & ibi per Bar. & alios. ff. de alimen. & cib. leg.

Wo dann ain Erbbaw ainem also zum Nießbrauch verschafft / vñnd ain eigenthumb wie gemelt darauß worden / so geet dasselbig eigenthumb auff des Nießers erben. Ita Bar. in d. L. libertis. Wann ain Eherirt sein hausfraw setzet zu ainer frawen vñnd Nießerin / Wie dann gemainlich geschicht / vñnd setzet daneben seine kinder zu erben / So hat alsdann die fraw das eigenthumb nit / Sonder allain die pfründt / vñnd vnderhaltung / Aber anders ist so ain aufwendiger zu ainem erben gesetzt wirt. Vt est glo. ord. in Aut. quod locū C. si secūdo. nup. mu. ubi p oēs et plene p Bar. in L. Titia cū testaēto. §. si.

Nießer ist ain eigenthumb.

Stracks ain eigenthumb.

Nutzliches ain eigenthumb.

Die ain hochait über die vnderthanen haben / werden die Herren genant.

Nießer hat den gangen nutz.

Mit verschaffung des Nießbrauchs / laufft das ain eigenthumb

Das gut so zum Nießbrauch verschafft ist / geet auff des nießers erben. So ain hausfraw zu ainer frawen vñnd nießerin gesetzt wirt.

Erste Buch.

S. si. de leg. ij. & Bal. in. L. filia. C. de ind. uidui. Das ist nun also zuuersteem: Wann die instituirten Kinder noch in leben seyen. Wann sie aber abgestorben wären / vnd die mütter lebte noch / So wurde sie alsdann die Eigenthumbesrin. Vt no. singulariter Bar. per illum tex. in L. sicut in annos ff. Quib. mo. u. usufr. amit.

In ainem verschafften oder verlihenen Nießbrauch / wirdt begriffen Patientia des verhaissenden oder seiner Erben / Wann dieselben gedulden vnd zusehen / das ainer nutzt vnd neüßt. L. ij. §. clare. ff. de usufr.

Was zu ainem verschafften Nießbrauch gehöriß sey.

Item / so ainem der Nießbrauch verschafft worden / so werden in demselben auch die ackerbaw / oder ziechhofen / die man zu dem ackerbaw braucht / begriffen / die der Erb nit mag von der hübin oder Grundt abweg thün. Vt probatur in L. Item si fundus. §. seminarios. ff. de usufr. & ibi hoc no. Ang. & Flo. Es werden auch in ainem sölllichem verschafften Nießbrauch des grunde begriffen der bawfamen / so zu dem ansehen / oder anbauen verordent. Vt est tex. in d. §. seminarios. & ibi hoc etiam no. Ang.

Der Nießer mag in sein Nießbrauch ge wonung seine wapp malen lassen.

Der Nießer mag sein wappen in seiner Nießbrauchiger wonung vnd ge bewen malen vnd schnitzen lassen. Vt L. si cuius. alias. L. æquissimum. §. sed & si ædium. uerb. sigilla. ff. de usufr. & ibi hoc no. Ange. & Flo. Vnd ist des die ursach / das durch dieses die sach nit ärger / noch sein substantz verkert wirdet. Sonst wäre es anders. Vt L. Monumentorum. C. de relig. Et l. i. C. ne quis. uel à regia. Et L. repeti. §. rei mutatione. ff. Quib. mod. usufr. amit.

Ain verschaf ter Nießbrauch strecket sich auff 100. jar.

Ain sölcher verschaffter Nießbrauch streckt sich auff ain hundert jar / dan diß ist ain zimmaß des lebens aines alten menschen. Ita dicit glo. xvi. q. c. posselsiones. & mouetur per tex. in L. an usufr. ff. de usufr. probatur in L. si usufr. municipib. ff. de usufruc. leg. Dergleichen wirdt es auch gehalten mit dem Nießbrauch / der ainer Stat oder ainem Schloß verschafft worden / das derselb solle wären ainhundert jar. Vt est casus in dictis iurib.

Auffgerichter Nießbrauch endet sich mit absterben des nießers.

Aber ain auffgerichter Nießbrauch / so nit in ainem Testament verschafft sonder constituit ist / der endet sich mit absterben des nießers. Vt §. finitur. Insti. de usufr.

Von dienstbarhait erlaubts gebrauchs.

Erlaubter gebrauch ist ain gerechtigkeit frembde Güter zugebrauchen on verringerung des wäsenlichen hanbtgüts. Vt probatur in L. i. cum gl. in uerb. utendi. ff. de usufr.

Wit was maß / vnd in wellichen fällen die Nießlich gerechtigkeit auffgerichtet wirdt / vnd sich widerumb endet / In denselben fällen ist es auch also geschaffen. Wann jemanden allain ain söliche gerechtigkeit verordent / oder gegeben wäre / das er sich aines güts oder ainer wonung gebrauchen möchte / Also das er nit mer / dann den plossen brauch zu seiner notturfft daran hätte.

Vnderschiedt d Nießung von dem gebrauch.

Vnd hat nämlich die nießung von dem gebrauch dise vnderschiedt / das der Nießer sich der güter nit allain zu seiner hauslichen notturfft gebrauchen / sonder auch on mittel alle frucht danon einsambeln / vnd die nachmals seines gefallens weiter verkauffen / oder die Güter sambt seiner gerechtigkeit ainem anderen bestandsweise verlassen mag. Der aber allain die gerechtigkeit

Gerechtigkait des ploss gebrauchs

des plossen gebrauchs / hatte kain so volkumene Nießung. Vt §. i. Insti. de usu & habit. & L. ij. & L. per seruum usuarium. §. si usufructus. ff. eodem. Als wann

A wann ainem der ploßgebrauch aines grundts verordnet / oder gelassen wüdt / So hat er nit mer / dann das er sich der frucht vnd gehölz / auch des heü vnd gestroß bloßlich allain zu seiner haushaltung / vnd täglicher narung / vnd weiter gar nit gebrauchen mag / vnd dennoch mit maß / also / das dem eigen thumber zu der zeit des Eornschnitts in einsehung der frucht / durch den Braucher kein irung oder hindernuß beschehe. Ain solcher Inhaber hat auch solche sein gerechtigkeit weder vmb / noch on gelt gar nit hinzulassen.

Von dienstbarkeit ainer heüß-
lichen wonung.

Die wonung ist ain eigentliche / vnd sonderliche gerechtigkeit / die sich von der Nutznießung / auch vom gebrauch engwaier. Vt est tex. in L. cum antiquitas. C. de usufr. & Insti. De usu & habita. S. Sed si cum habitatione. Wirdet auch für kein personliche dienstbarkeit gehalten. Secundum Azo. in summa. C. De usufr. uerfi. nunc de habitatione. Sonder wirdet eigentlich ain gemengte dienstbarkeit genandt / die do ainer person von ainem güttschuldig gelastet soll werden. Vt no. glo. in rub. ff. De serui. Et sentit glo. ij. Insti. eodem.

Was ain wonung sey

Wohnung ist ain gemengte dienstbarkeit.

B Es wirdet dise inwonung eben der massen / als die Nutznießung / vnd der gebrauch auffgerichtet. Secundum Azo. in summa. C. de usufr. Vnd ist doch kein usufructus / noch kein gebrauch / sonder etwas eigener vnd sonderlicher gerechtigkeit / die do ain sonderer natur / art / vnd eigenschafft hatte. Vt dixit tex. in d. L. Antiquitas. Wiewol sie in etlichen fällen vber eins kumen.

Was massen ain wonung auffgerichtet wirdet.

Dise inwonung entschaidet sich vom Nießbrauch in dem / das der Nießbrauch durch veringerung des standts / so man Capitis diminutionem nend / auch durch nitbrauchung vergeet. Vt L. corruptionem. C. De usufr. Insti. eo. S. si. Aber die inwonung vergeet nit allain durch absterben des Inwohners. Vt L. si habitatio in prin. ff. De usu & habita. & L. habitatio. C. de usufr. Vnd ist das die vrsach / darumb die wonung sich durch veringerung des standts nit verleürt / das es ain gestalt der Pfründlichen vnderhaltung ist / vnd in der Pfründt / oder leibsnarung / wüdt die geschicht merers / dann der menschlich personlich standt für augen gehalten. Vt L. Legatum. ff. De ca. dimi. Das auch die habitation / durch die nitbrauchung nit vergeet / ist das die vrsach / das der gunst der leibsnarung darinn bedacht wirdet / in ansehung das die habitation / ain thail der leibß vnderhaltung ist.

Inwonung hat vnder schid vom nießbrauch.

Wohnung ist ain gestalt / oder species pfründlicher vnderhaltung. Gebrauch der inwonung.

Wann jemandt der gebrauch / oder inwonung ainer behausung verordnet wurde / So mag er sich sollicher wonung sambt seinem Felichem weib / Auch vatter / mütter / kinden / gefreundten / vnd sonst seinem gemainem haufgesindt gebrauchen / aber dieselb sein gerechtigkeit kainem anderen vberliffen / oder hinlassen / doch ist ime vnuerwört ainen inman vmb ain bestandgelt zu ime einzunemen / oder sonst ainem anderen ain herberg darinn zegeben. Est tex. S. Item is qui adium. Insti. de usu. & habita. Et L. ij. cum octo. sequentib. L. L. ff. eo.

Der den gebrauch ainer wonung hat mag ainem inman vmb ain bestande gelt einemen Ein Nießlich behausung solle mit aller notturfte wesenlich vnderhalten werden.

So aber jemandt ain solliche behausung mit aller nießung verordnet wäre / Also / das er dieselb weiter verlassen / vnd seines gefallen nutzen / vnd gebrauchem möchte / so ist der selb schuldig solche behausung mit aller notturfte wesenlich zu vnderhalten. Wann aber ime wäre allain der gebrauch sollicher behausung / vnd die bewarung der selben gegeben / so ist der eigenthümer schuldig sein

B dig sein den.

Erste Buch

dig/sein eigenthumb mit gebäu/vnnd in ander weg selb zûfürsehen. L. si do. C. mus usus. ff. de usu. & habita.

Die möchte gefragt werden/ Wann ainer Legiert/verschafft/oder verhaist ain wonung/ob es dafür gehalten solte werden/ Als habe er das eigenthumb verschafft. Die secundum glo. in L. cum antiquitas. So der Testierendt/oder verhaistent gepflegt habe sein behausung zûnennen ain habitation / Wie dann etlich seind / die ain Grundstuck pflegen ain besizung zû nennen / dadurch sie merer das eigenthumb / weder die ploß besizung gemaindt wöllen haben. Vt L. interdum. de uerbo. sig. Alsdann / vnnd sonst nit wirdet dafür geacht/das er das recht eigenthumb legiert / oder verhaissen habe. Prout ibi dicit Bartol. esse menti tenendum.

Namwort.

Es wirdet noch durch den Bartolum, vnnd ander leerer/an bemeltem ort diser berichte gesetzt: Wann ain Namwort auff ain ganze haubtsach gedeutet wirdet: Als wann der Testierer spräche/ Ich verschaffe mein herberg/oder wonung/vnd bedeutet also die behausung/ Alsdann wirdet dafür gehalten/das er das eigenthumb verschafft habe. Wann aber das Namwort nit auff ain ganze sach / sonder allain auff ain gerechtigkeit in ainer sach gedeutet wurde/als wann Er sagte/ich schaffe die wonung dieses meines hauß/ alsdann wirdet nit dahin geacht/das er habe das eigenthumb darmit gemaindt. Allegat. L. Seia. S. Caia. Defun. instru. & L. Concubinam. S. Qui quatuor. De legat. iij. & idem habetur per glo. & Doct. in L. i. ff. commoda.

So dz namwort nit auff ain ganze sach/sonder auff ain gerechtigkeit gedeutet wurde.

Verschaffter Nießbrauch ainer wonung.

Nun wirdet aber die nutzbarkeit in vil weeg verschafft/vnnd verlihen. Etlich / so ainem der Nießbrauch aines hauß verschafft/wirdet es eben der massen gehalten/als so ainem sonst in anderen sachen der Nießbrauch verschafft wurde.

Verschaffter gebrauch ainer vngewissen behausung.

Zum andern / so wirdet vnderweilen der gebrauch aines hauß verschafft/ Item so ainer seiner haußfrauen schieß die innwonung seines hauß die man nit endlich/vnnd scheinlich weiß / vnnd er doch ain innwonung in seiner behausung / auch aine außserhalb derselben hette / so wirdet in zweifelichen sachen dafür gehalten / das er die habitation gemaindt habe/ so in dem Domicio ist. Vt probatur in L. Quæ est condi. S. i. ff. de condi. & demon. & ita tenet Bal. & Imol. in L. Si domus. De lega. i. in prin. Vnnd so der herbergen / oder wonungen mer in der behausung wären/ so hette der Erb die wall / wölche er ihr lassen wolte. Vt d. L. si domus in prin.

Wann das eigenthumb in das geschafft nit kumt.

Zum dritten / pflegt man zûverschaffen / vnnd zûsprechen / Ich schaffe dir ain herberg dieses hauß/ des ich hab an disem ort / alsdann kumt das eigenthumb nit in das geschafft / sonder die nutzbarkeit/die do ist ain abgesünderte gerechtigkeit von dem Nießbrauch. L. cum antiquitas. C. de usu. Es wäre dann sach das ex communi usu loquendi des Testierenden ain ander verstandte gefast wurde.

In dem geschafft ainer wonung wirdet kain garten begriffen.

In ainem sollichem geschafft ainer wonung wurde ain garten nit begriffen / Wiewol man durch das hauß ainen eingang in denselben garten hette. Vt est tex. in L. Olimpico. ff. De ser. urba. præd. Et ibi hoc no. doct. quod intel. ligiti ibi Flor.

Wann das eigenthumb in das geschafft ainer wonung kumt.

Zum Vierdten/so wirdet verschafft ain wonung die ainer hätte an disem ort etc. Oder so ich spräche/ Ich schaff dir mein wonung / alsdann so wirdet das eigenthumb auch darinn begriffen. Secundum Gui. Bal. & Doct. in d. L. cum antiquitas. Derhalben soll der Testator/oder Notarius fürchtig vnd auffmerckig sein. Wie vnd was er rede.

Zum

A Zum Fünfften / wirdet züzeiten ain Nießbrauch ainer wonung geschafft / alsdann ist es eben souil / als wann ich spräche. Ich schaffe dir die wonung dieses hauß / vñnd wirdet eigentlich kein usufructus sein. *Calus est in d. L. cum antiquitas &c.*

Item so ain man seiner haußfrawen ain wonung / oder nießbrauch seines hauß verschaffe / vñ legierte eben dieselb haüfung in demselben Testament ain andern / möcht gefragte werden / Ob durch ain solches Legat der Nießbrauch / oder wonung der frawen benomen sey : Darauff wirdet geantwort / das er melts Legat / der frawen nichts abbreche an irer wonung. *Calus est no. in L. Sempronio in prin. De usufruct. legat.* An disem ietz allegierten ort / wirdet auch außsürlich dargethan / das ainem gemainen Legat aines Nießbrauchs / oder ainer habitation / durch ein sonders Legat / so der sachen des gemainen Legats anhengig ist / nichts entzogen wirdet. *Et dicit ibi Bar. quod iudicio suo ille tex. nō est alibi. Idem tenet Ludouicus Ponta. in suo singulari cccclxi. quod incipit. an legato generali: qui allegat etiam ad hoc. L. si alij. in prin. eod. ti.*

Es ist auch noch ain frag / wann der Testator hette also gesagt: Ich schaffe meiner haußfrawen ain wonung in meinem hauß bey ihren kinderen. *Iuxta L. Si mulieri cum liberis. De usufruct. accres.* Ob dieselb sein haußfraw solte auch die pfründe haben / auß stillschweigendem willen des verstorbenen : Weil sie in dienstlicher willfarung der kinder sein solte. *Vt L. Sed si homo. S. De cōdi. & demon.* So solle sie von ihnen auch gepfründet werden / Auch gesetzt / ob sie gleich nit ain mütter / sonder ain Bas wäre / so solle sie zü ergerlichkeit ihrer arbeit in disem fall von den künden gepfründet werden. *Vt L. Scio. de an. lega. & L. in rebus. S. pe. ff. commod. Et L. Idē quā. S. Idem Labeo. ff. Man. & L. Quoniam libri. C. de testi. secundum Bal. quia ita no. in L. si. in ij. col. in. B. prin. de indi. uiduitate.*

Von etlichen obligationen / oder verpflichtungen ob dieselben auch dienstbarkeiten genandt werden.

Wann mir ainer auffrichtet / das ich möchte alle jar auff seinem grunt ain maß Korn einnehmen / oder das ich möchte ainen apfel auß seinem Paungarten empfaben / sagt Petr. de bella perti. Rub. C. de usufruct. Das dises sey seruitus innominata, ain vñnämliche dienstbarkeit / darauff dann wider den dritten / der ainen darin verhindernen will / die klag confessoria entsteet. *Vt L. Mela. S. fi. De ali. & ciba. leg. & idem tenet Bal. in L. Si plures in iij. col. C. De condi. infer. Sed idem Bar. in d. rubrica tenet quod non sit seruitus sed obligatio personalis, & melius.*

Zum anderen / Wann du mir gleich zugesagt hettest ain dienstbarkeit / das ich möchte ain vich zü deiner trānck / oder brunn treiben / meine äcker darmit zedungen / so wäre es doch kein dienstbarkeit. *Ita dicit glo. ff. De ser. in L. peco. ris. Jedoch ist der Baldus darwider. in d. L. si plures in ij.*

Zum dritten / Wann mir ainer ain solliche dienstbarkeit verhieß / das ich möchte auff mein gang haußgefunden in seinem bachofen brot backen / so wirdet solches ain dienstbarkeit genandt / vñd wo derselb Ofen verkaufft / wurde mir der kauffer dieselb dienstbarkeit gehalten nit schuldig sein. *Vide Bar. Ce. pol. De serui. urba. præd. Et Bald. in L. Si plures in iij. col. C. de condi. infer.*

B ij Die

Zum

Erste Buch

Die ander gemaine abtheilung der dienstbar- keiten von nāmlichen / vnnnāmlich- chen dienstbarkeiten.

N Jeneben sind noch zweyerlay dienstbarkeit / als da ist die Nāmlich / vnd vnnāmlich. Vt no. in glo. in L. pe. §. prædium. De ser. rusti. prædio. & ibi per doct. & per Cyn. & Bal. in rubrica. C. de usufruct. & per Bal. in d. L. Si plures col. ij.

Die Nāmlich-
che Stättli-
chen dienst-
barkeiten.

Die Nāmlichen Stättlichen dienstbarkeiten sind / das ainer gegen seinem nachbawren mit der Maur höher müg auffaren / oder nit. Item das er ime das Licht / oder das aussen verbairen mög / oder nit. Item dz er den dach tropff auff seinen nachbawren richten mög / oder nit. Item das er in seines nachbawren wandt ainen Thram / oder balcken legen / oder auff sein maur bawen mög / oder nit. Item das er in / oder durch seines nachbawren hauss / seine haimliche gemäch / oder das regen / oder andere wasser / dardurch aufffurn mög / oder nit. Item das er in seines nachbawren hofe dē vnflat / oder das kōret werffen / oder schittē müg / oder nit. Vt est tex. in §. prædiorū urba- norū. Insti. de serui. rusti. prædi. Et in L. i. ij. & ij. ff. de seruit. urba. prædio.

Die Nāmlich-
chen feld-
dienstbarkei-
ten.
Die vnnām-
lichen.

Aber die Nāmlichen Felddienstbarkeiten sind / der Streig / Trib / weeg / vñ wasserlattung. Vt in L. i. ff. de seruitutib. rusti. prædi. secundū Paul. de Cast. Die Vnnāmlichen Felddienstbarkeiten werden gezelet / das wasser schöpfen / Der trib zum viecheränck / die waide / das kalchbrennen / vnd sandt graben. Est tex. in L. i. §. In prædijs. ff. de serui. rusti. prædio. & ideo innominatæ dicuntur quia illa sunt nomina actus non nomina propria.

Von Stättischen vnnnd Feld- dienstbarkeiten.

Es seindt etlich dienstbarkeiten Stättisch / etlich aber Feldisch. Vt probatur in tit. De serui. rusti. prædio. Et communia prædi. tam rusti. & Insti. de serui. in prin. & §. urbanorum cum si.

Stättisch
gebew vnnnd
Erbaigen.

Die Stättisch Gebew / vnd Erbaigen werden genandt alle die gebew / die do zū ainer wonung zūgericht sind / Wo vnd an wölchem ort / das ist. Es sey gleich in ainer Stat / oder auch auffm dorff / Dann das ort nit / sonder die Materi / oder gebew macht ain Stättisch Erbaigen. Tex. est in L. Urbana prædia. de uerbo. signi. & no. glo. in L. eo. iure. §. stabula. quib. mo. pigno. ta. contra.

Geübew.

Aber die Geübew sind die do zū Fexung / vnd Linnemung der Frücht zūgericht werden. Vt probatur in d. §. Stabula. Ita not. Azo in summa. C. de serui. §. i.

So ain Stall an ain hauss angebaüt wirdet zū ainer wonung / so ist es ain Statbaü. Vt d. L. Urbana. Sonst wurde es ain Geübaü genandt. Tex. est cum glo. in d. §. Stabula.

Ain frucht-
garten.

Wann ain Garten vil fang trüg / Als wann weinraben / oder öll züglung darinn wären / oder so daselbs ain korn angebaüt / oder kauft frucht wüchsen / So würdet derselb Gart / ain feldbaü genandt / Ob er gleich in ainer Stat läge. Aber anders ist / so des ain Grüngarten oder blümgarten wäre / da- rauff man die frucht nit verkaufft. Vt probatur in d. L. urbana prædia. de uerb. sig.

Blüm oder
wurggartē.

Ain

A Ein Stadel würdt für ain Stadt bau gehalten. Vt L. Si horreum cum se Stadel
 quen. ff. In quib. ca. pig. taci. contrahun.

Aber ain Mül würdt für ain feldt bau gehalten/dergleichen auch ain bau Mül.
 grundt. Secundum Bal. in L. certi iuris. in ij. col. C. Loca. Es war dann die
 Mül ainer behausung anhengig. Per no. in d. S. stabula. Oder so man darinn
 wonete/wie dann jr vil thün.

So ain hoffplatz oder hauffstat für ainen Thän oder dräschplatz/darinn Hoffstat.
 man das Korn außersücht/gebraucht/würdt der selb für ain Gebau gehalten. Träsch Tān.
 ten. Vt L. i. §. fi. De serui. C. So es aber allain ain hoffstat in oder bey ainer
 behausung anhengig/wäre es ain Stadt bau/darumb das der tail der behau-
 sung so an die hoffstat gelegen/für ain Städtisch gebew gehalten wirdet. Pro
 quo facit quod not. Azo in summa. C. de seruitu. §. i.

Vnd mag ain Städtische dienstbarkeit erkent werden auß der qualitet vnd
 art des gebew oder erbaigen/deme man die dienstbarkeit zulaisten schuldig ist/
 vund nit auß art des Erbaigens/des da die dienstbarkeit schuldig ist/Dann
 gleich wie das Erbaigen qualificirt ist/deme die dienstbarkeit geliefert wir-
 det/Also ist auch die dienstbarkeit/darumb das die dienstbarkeit nach dem
 herrschenden erbaigen/deme sie zugehört/genent wirdet/als nach dem würdi-
 geren. Vt probatur in L. i. §. Area. & ibi hoc no. glo. Dy. & Ange. & Doct.
 De serui. rusti. præd. & Albe. de Ros. in. L. de pupillo. §. Sextus. De no. oper.
 nun. L. Qui uiam. eo. tit. & Paul. de Cast. in L. i. Communia prædi. & habe-
 tur per doct. in §. Aequè Insti. de ac.

Vnd werden also die dienstbarkeiten für Städtisch gehalten/die da den Stä-
 tischen gebewen zugehörig sein/Aber die jenigen/so den Gewebewen zugehö-
 rig/seindt für feldt dienstbarkeiten zühaltten/dann zu disem/das es ain Stä-
 tische dienstbarkeit sey/ist von nöthen/das dises ain Städtisch gebew sey/deme
 die dienstbarkeit zugehörig ist/vnd das man jms als ainem Städtischen schul-
 dig sey/Dann ob wol ain steig oder weg/des da gewüsch ist. Vt L. i. De serui.
 ru. præd. ainem hauf zugehörig seindt/jedoch weil man dieselben möchte nit inn
 ansehung oder von wegen aines zimers oder gebewes/sonder von wegen aines
 grunds schuldig sein/mögen die nichts weniger feldtdienstbarkeiten genant
 werden. Arg. de ser. ru. præd. L. certo generi. Gleichfalls wirdes mit bewis-
 schen dienstbarkeiten gehalten/dann dieselben werden auch allain darumb ge-
 wüsch genant/das man sie ainem gewüsch erbaigen vund nit in ansehung
 aines geschlossen haufgebewes schuldig ist. Vt probatur in L. i. de ser. urb. præd.

Inn Summa/Wann ain Städtisch gebew ainem gewüsch erbaigen vund herge-
 ain dienstbarkeit schuldig/so ist es ain gewüsch die dienstbarkeit/vund herge-
 gen/Wann ain gewüsch erbaigen/ainem Städtischen gebew zühaltten man Stä-
 schuldig/So ist es auch ain Städtische dienstbarkeit/Als zu ainem Exem-
 pel/So ain gebew/zü anfechtung der frucht gemacht wäre/vund Gebew zu d
 man wäre demselben gebew/vonn ainem Städtischen erbaigen/ain fechtung der
 söllliche dienstbarkeit schuldig/Also das man dasselbige gebew/dörffte hö-
 her erheben/vund des Nachbahren luffthaus verbauden/oder das man
 möchte ainen Eggraben/durch des Nachbahren behausung/luffthaus/
 oder schupffen haben/dahinn meine Bawren vonn meinem erbaigen jren
 zügang vund besuch hättende/so ist es ain gewüsch die dienstbarkeit. Vt L. i. ff.
 De ser. rusti. prædi. & Azo in summa. C. De ser. & aqua. §. i. Item/Wann ich zügang inn
 ffig oder recht hab/über deinen grundt/in mein haufung zügeen/so ist söliches ain behau-
 ain Städtische dienstbarkeit/Wann ich aber zü meinem dräsch Thän zügeen
 hab.luxta. L. fi. §. fi. C. De seruitu. Als wann du mir verhaiffen od zügsagt hest/
 B ij das ich

Erste Buch

das ich möcht mit ainem wagen zu meinem dräschthän über deinen grundt einfaren / vnd aber ain sollicher dräschthän für ain geberu gehalten wirdet / so ist solcher mein zügang oder einfart ain felddienstbarkeit.

Gäng.

Antuögl.

Zügang zu
ainer hoff o
der hauffstat

Wo aber sach wäre / das sich zu meiner hoffstat / darinn ich allain Gäng / Antuögl / vnnnd anders hielte / ainen zügang hette / so ist es gleichfalls ain felddienstbarkeit / wan gleich dieselb hoffstat in ainer stat läge. Dieneben ist aber zü mercken / Wan ich den zügang zu meiner hoffstat habe / die ich weder zu dräschten noch viech halten / sonder zu der hauff notturfft brauche (Wie dann gemainlich seind die hoffstat in den stäten) das alsdann solliches ain Stätische dienstbarkeit ist. Bartholo. Cepolla in suo tracta. De serui. urba. prædi.

Von Sächlichen vnd Bewlichen dienstbarkeiten / In wöllichem fall sich dieselben vergleichen / vnd was jr natur sey.

Der dienst
barkeiten art
vnd natur.

Der dienstbarkeiten art oder natur ist / das ainer etwas geduldet / also / das mein nachbaur geduldet / das ich inn seine wände ainen Thran o / der durchzug legen mög / oder das er mein Nachbaur etwas nit thun müg / Als mit der maur oder geberu nit höher auffaren. Vt est casus in L. Quoties. la. prima ff. De serui. & probatur in L. i. in fi. de aqua plu. arcen. & in L. In testamento. communia prædio.

Blümgart
zügelen / ist
etwas von d
eigenschafft
der dienstbar
keit zügedul
den.

Aber dises ist nit der natur oder art / das ainer etwas thäte / Also daser ainen Brun oder Blümgarten zugli / oder ain lustigers ausssehen machen solle. Vt est tex. in d. L. Quoties. §. fi. Aber anders ist es in den dienstbarkeiten / die ain bürt zetragen schuldig seind. Vt L. cum debere columnam. De serui. urba. præd. De quo uide per Floria. & Doct. in d. l. Quoties & plene per Bar. in L. ij. §. apud Labeonem. De aqua plu. arcen.

Vnkräftige
dienstbarkeit

Vnd dise jergermelte natur ist inn den sächlichen dienstbarkeiten / wann es den nachbauren etwas darann gelegen ist / die ain dienstbarkeit haben wollen. Sonst wann es weder den Menschen noch den Erbaigen nichts darann gelegen ist / so seind dieselben dienstbarkeiten onekraft / als / das du über deinen grundt nit geen / oder daselbst steen soltest. Derhalben so du mir ain solche dienstbarkeit verleihest / das du auff deinem grundt nichts züniesse oder zü brauchen hettest / So ist mit solcher verleihung nichts gehandelt. Aber anders

dienstbarkeit
das wasser
nit züsüchen

ists / so du mir ain solche dienstbarkeit verlihest / das du nit macht hettest auff deinen gründen wasser züsüchen / dardurch mir mein wasser genomen / oder geringert möchte werden. Est tex. in d. L. Quoties in princi. Derhalben wann

vorbehaltner
auftrag inn
ainem vers
kauftte hauf
ist kräftig.

ich dir ain hauffung zükaffen gäbe / mit dem geding / das du daselbs nit machen sollest / dis oder jenigs handtwerck züarbeiten / oder ain kunst zülernen / vnd in übung zühalten / Vnd ich derhalb ainen nutz vnd gewinn mag haben / darumb das ich in dem anderen hauff / das ich noch nit verkauft / eben ain solliches handtwerck oder kunst geübt / des ich dir in verkauffung meiner hauffung / mit geding benommen habe / So ist alsdann ain solliches geding nit

dienstbarkeit
am handts
werck nit zü
treiben.

als ain dienstbarkeit / sonder als ain conuention kräftig / dardurch du / deine Erben vnnnd nachkommen mir verbunden vnnnd schuldig seyer / dis handtwerck oder kunst nit zütreiben. Non ualebit talis conuentio tanquam seruitus cum

A uctus cum non sit pradium dominans: licet ualeat talis conuentio ut obliges
ris tu & haeredes tui. Vt not. Barto. in L. uenditor ff. communia pradi-
orum.

Eben also ist auch / So du mit mir übereins kommen bist / das du nie
macht haben soltest / ain fenster inn deiner wandt zümachen / dardurch du
mich inn meinem Gewerb oder Kunst / oder auch inn meiner Kamer sehen
möchtest. So ist alsdann dasselbig geding kräftig / so mir anders etwas
darann gelegen ist / von wegen der erbarkeit / darumb das ich mich nit mög
meines hauss frey vnnnd rühig gebrauchen / dann die menschen sich nit inn al-
lem thün oder gewerben gern sehen lassen / wie sich dann solliche fall täglich
züragen mügen. Secundum Pau. in d. L. Quoties. So aber kein conuen-
tion oder geding darzwischen kommen / oder auffgericht wäre / So ist frey li-
citum, das ainer mag auff / vnnnd in dem seinen thün vnnnd machen / wann er
nur nit aines anderen sach berürt / Ob gleich durch solliches des anderen ding
vernachtailt würde. Vt L. Altius. C. de serui. Davon wir hieunden in dem
Tittel / von dienstbarkeit nit höher auffarens / handeln wollen. Hieraus
volgt / wo das wasser / so inn deinen hoffplatz fällt / natürlicher weise vnd von
sich selbs in meinen hoffplatz lieffe / das ich alsdann wol etwas mag machen /
dardurch der fluß oder wasserlauff verhindert wirdet / vnnnd in deinem hoff
bleiben muß. Arg. optimum in L. sunt qui putant. ff. Ne quid in flumi.
publi. Wann ich nur deinen grundt oder das dein nit berüre / oder etwas
darauff mache. Facit quod not. De damno infec. L. proculus. Secundum
Paul. de castro. ita not. in d. L. Quoties. la. prima. De serui. quod est not.

So hat auch die dienstbarkeit dise natur / das darinn keiner einant-
wortung von nöten. Sonder die gedult / vnnnd das zusehen der brandung
wirdet an stath der einantwortung gehalten. Tex. est in L. Quoties.
la. secunda. De serui. & pro hoc. L. iij. §. Dare. De usufruct. Danon
hieunden inn dem Tittel / wie die dienstbarkeiten auffgericht werden ic. me-
rens gehandelt wirdt.

Dergleichen hat die dienstbarkeit dise natur / das im verspruch oder ver-
haßung solcher dienstbarkeit begriffen werde die gerechtigkeit / vnd geschicht /
die Gerechtigkeit / als weit die dienstbarkeit hat sollen auffgericht werden / die
Geschicht aber / so weit die gedult erzaiget solle werden / Das ist nun sonil ge-
redt / das inn verhaßung der dienstbarkeit dise beede verstanden werden /
das der verleihet nit allain die gerechtigkeit ainer dienstbarkeit zugesagt /
sonder auch sonil gehandelt hätte / das er leiden wölle / vnd solle / das sich der
annemmer solcher dienstbarkeit vnd gerechtigkeit gebrauchen müge. Vt d.
L. iij. §. Dare. De usufruct. & no. Barto. in d. L. ij. §. i. De uerbo. oblig. &
no. in L. corruptionem. C. De usufruct. Et uide per Bar. in L. stipulatio
ista. §. si quis ita. De uerbo oblig.

Item es sollen die sächlichen dienstbarkeiten allain nach ansechlicher not-
turfft des Erbaigens / deme sie dienstlich seyen / auffgericht werden. Tex. est
in L. Ergo. §. si. cum sequen. De serui. rusti pradi. & no. per glo. & Docto.
in L. ut pomum. De serui. Aber die dienstbarkeit erlaubts gebrauchts solle
nach notturfft der person / dero solche dienstbarkeit zulaisten schuldig / auff-
gericht werden. Vt Insti. De usu & habita. §. i. & L. plenum. §. i. ff.
eo. & no. Bar. in L. iij. §. Cato. inv. q. principali de uerbo. oblig. Aber die
dienstbarkeit des Nießbrauchs wirt nit nach notturfft des Erbaigens noch
person / deme sie dienen sol / auffgericht / sonder ist ainer solchen art / dz alle fruche
samentlich

in en grunde
n wirdet / so

allain Gänß/
sals ain felde
n ist aber zü
r zü dräsch
n gemainlich
de dienstbar

duldet / also/
n Thram o
ar etwas nit
t est casus in
a plu. arcen.

also daser ai
nachen solle.
rkeiten / die
e serui. urba.
Bar. in L. ij.

n / wann es
aben wollen.
darann geles
über deinen
ir ain solche
sen oder zü
Aber anders
t hettest auff
ien / oder ge
alben wann
os nit mache
nst zülere /
mag haben /
eben ain sol
meiner hau
geding nit
ch du / deine
dis handt
nquam ser
uitus cum

So ainer in
seinem hauss
gegen seinem
nachbahren
kein fenster
machen mag

Das wasser
hinder sich in
aines andern
hoff schwols
len.

Dienstbar-
keiten bedürf
fen keiner ein-
antwortung

Gerechtig-
keit vnd Ges-
chicht sollen
im verspruch
der dienstbar-
keit begriffen
sein.

Die sächliche
dienstbarkei-
ten sollen als
lain zur not-
turfft aines
Erbaigens
auffgerichtet
werden.

Erste Buch

C

samentlich dem Nießbraucher zugehörend. *Tex. est in L. usufr. leg. de usufr.*

Dienstbar
keit mag nit
besessen wer
den.

So mag die dienstbarkeit nit besessen werden / sonder es wirdt verstanden / das der dieselb im innhaben habe / der die behausungen besitzet. *Vt est tex in L. si ades mea §. si. de serui. urb. prædi. de quo uide plene per Cy. in L. ij. C. de serui. & plenissime per Bald.*

Dienstbar
keit mag on
ain ligents
stuck nit sein

Es ist auch die sächlich dienstbarkeit nit inn vnseren / sonder ligt an frembs den güteren / vnd mag on ain ligents stuck nit sein. *L. i. De usufr. lega. & ibi hoc declaratur per glo. & Doc. & habetur per glo. in fi. in §. si. ff. De pig. & per glo. Insti. De re. diuifi in prin. in uer. habentur. Sie ist gleichfalls der art / das sie nit ist ain greiffliche wäsenhait / sonder ain qualiter der erbaigen / vnnnd ist in den erbaigen / gleich als ain iurisdiction oder gerichtszwang aines lande gericht oder Territorij ain qualiter ist. *C. ubi & apud quem. L. fi. Vnnnd ligt an dem gericht gemärcet. Vt ibi no. & hoc uult Bal. in L. Data opera. in xvi. col. in uerfi sed nunquid iura sint substantia uel qualitates. C. Qui accus. nō pos.**

Stättisch
dienstbar
keiten möge
nit / aber die
Bewüsch
mögen woll
verpfändt
werden.

Item die dienstbarkeit oder gerechtigkeiten der stättischen gebew / mögen nit zu pfandt geben werden / das sie sollen hypothecirt oder verundrer pfandt sein. *Tex. est in L. Is. §. si. ff. De pig. & ibi alsignatur ratio in glo. pen. Aber die Bewüsch dienstbarkeit mag wol verpfändt werden. Tex. est in L. Sed an uia. eo tit. Vnnnd ist des die vnder schidlich vrsach / das die stättischen dienstbarkeiten sollen mit ainer verewigung auffgerichte werden / damit die Stadt durch barwfälligkeit nit zu vngestalt gebracht werde. Hanc differen. tia rationem alsignat glo. ind. L. Sed an uia. & in §. In isto. Insti. De rerum diuifi. & L. fi. Ne quid in loco publico. Dann es wäre ain vngereimbts ding / so dir ain stättische dienstbarkeit pfandts weise eingesetzt wäre / vnnnd du hertest ain Tram inn ain dienstbare wandt eingelegt / vnd wäre volgent das pfandt gelöst worden / das du alsdann müßest dieselben Tram widerumb auß der wandt auffheben vnd wegnemen / des doch in den gebewen anders ist / darinn kain solliche vngestalt eruolgt.*

Stättisch
dienstbar
keit mit ver
ewigung
auffgerichten

Item die dienstbarkeit mag bestands weise hingelassen werden. *Tex. cum glo. & ibi Doct. in L. i. §. Inter commodatum ff. commo.*

Dienstbar
keit mag bes
stands weise
hingelassen
werden.

Darzu ist die dienstbarkeit der art / das zu irer veriarlichkeit ersigung kaines Tittels von nöten ist. *Tex. est in L. Si quis diuturno. si serui. uend. & no. per gloss. in prin. in L. ij. C. De serui. & aqua. & ibi per docto.*

Wer die sächlichen dienstbarkeiten auffrichten oder verleihen mäg.

Eigenthums
ber mag
dienstbarkei
ten verleihen

Wer ain erbaigen zu nechst an seinen Nachbahren hätte / vnnnd dessen ain Herz ist / der mag ain dienstbarkeit auffrichten / vnd sein güte damit beschwären / dann wer kain erbaigen hatt / der mag die dienstbarkeiten weder verleihen noch von andern erlangen oder annemen. *Tex. est in L. i. communia prædi. Et Insti. de serui. §. In rusticorum uerfi. Ideo aut.*

Ain inhaber
güts gelau
bens mach
verleihen.
Der aines
güts noch
kain Herz ist.
mag ain
dienstbarkeit
verleihen.

Es mag auch ain innhaber güts glaubens / der nit anders wais / dann er hab das güte von ainem solchen verkauffer gekauft / der desselben ain rechter herze gewest / ain dienstbarkeit woll verleihen. *Vide Bartolo. Cepol. in tract. De serui. urb. prædi. c. xiiij. Item der noch kain herz ains güts ist / mag ain dienstbarkeit auffrichten / darumb das er auff alle nächst / oder zu stund an / on vnderlaß nach aufgelegter dienstbarkeit / ain künfftiger herz wirdt / vnnnd ist / Als*

A ist als i
cel vnnnd
aigen ain
halten h
Respon
C. de se
schehen
de testat
Wie
nit verk
So ma
Est tex.
Pau. de
de serui
S. Quid
in L. In
lang / c
rechten
dann end
uestitum
fi. de su
hoc no
commu
fundo.
Der
henstu
henstu
solcher
uerfi. C
in pro
fi. §.
in c. i
Al
dem
dienst
tenet
tur. &
c. i. §.
versta
lang
geend
ter / v
Doct
S. i. Q
J
Zime
chen
ficiet
N
das

A ist, als ich kauffe von dir ain Erbaigen / oder ich empfahe es mit etwas Titel / vñnd in solcher empfangung / oder einantwortung lad ich dem selben Erbaigen ain dienstbarkeit auff / das es deinem anderen erbaigen / des du noch behalten hast / dienen solle. Vt L. Et qui duas. & cum præ. L. iij. & L. si quis duas i. Responso. ff. de ser. urba. prædi. Et L. si fundo. ff. eo. Et ita tenet Azo. in summa. C. de serui. S. Constituitur autem. Dann was auffß aller nechst / oder cheft beschehen soll / das hält man darfür / als sey es jertz schon beschehen. Vt L. penul. de testamen. mili.

Wiewol nun ain Erbrechter sein erbrecht auffer verwilligung seines herren Erbrechter nit verkauffen mag. Vt L. si. C. de iure emphyteu. Et. c. potuit. Extra. de lo. mag verlei-
So mag er doch ain dienstbarkeit auff seinem Erbrecht ainẽ andern geben. hen auff sei-
Est tex. cum glo. in L. iij. ff. de serui. & ibi hoc tenent Doct. & maxime Flo. & ne Erbrecht
Pau. de Cast. Idem tenet Dyn. Insti. De act. S. æque. in v. q. & Azo in summa. C. de serui. urb. constituitur. & Bar. in L. i. S. si. de superfici. Et idem tenet Bal. in c. i. S. Quid ergo in tit. de inuesti. de reb. alie. fac. in usi. feu. Idem tenet Guil. & Doc. in L. In prouinciali. C. de serui. Vñnd ain solliche dienstbarkeit weret nur so
lang / als lang das Erbrecht beleibt. Aber so sich die Erbrecht endet / vñnd dem die dienstbar-
rechten eigenthumb haimfält / vñnd sich in das eigenthumb verleibt / als fait auff ain
dann endet sich auch die dienstbarkeit. Vt probatur in d. c. i. S. quid ergo de in- ner erbrecht
uestitura de reb. alie. fac. & ibi hoc no. Bal. & Iacob. de Alua. & no. Bar. in L. i. S. endet.
fi. de superfi. & probatur. in L. Si cui. S. i. ff. Quemadmodum serui. amit. & ibi
hoc not. tenet Florenti. Et idem tenent. Bal. Saly. & Pau. de Cast. & Doct.
communiter in d. L. In prouinciali C. de serui. & probatur in L. Lex. uectigali
fundo. ff. de pig.

B Dergleichen mag auch ain Lehenßman ain dienstbarkeit auff ainem Lehenßstuck verleihen. Vt est casus in d. c. i. uerfi. quod ergo. Dann weil das Lehenßstuck wäret / dieweil bleibt auch die dienstbarkeit / vñnd endet sich gleich in
solchem fall / wie hicob von dem Erbrecht vermeldet ist. Vt in d. c. i. uerfi. Quod ergo. & ibi tenet Bal. & Iac. de Alua. & idem tenent Doct. in L. in prouinciali. C. de serui. Et in L. iij. ff. de serui. tit. generali. Et Cy. in L. fi. S. pen. ante fin. C. Communia de Legat. & habetur per Iacob. de Bel. in c. i. S. præterea in tit. De capitulis Corradi in usibus Feudorum.

Also mag auch ain Sölner / oder Zimmerrechter / der ain Söldthaus samt
dem nießlichem eigenthumb auff ainem frembden zinsboden hätte / ain
dienstbarkeit auffrichten vñnd geben. Vt est tex. in L. iij. de serui. & ibi hoc
tenet glo. & Doct. & idem hoc tenet Azo in summa. C. de serui. S. constitui-
tur. & Bar. in L. i. S. si. de superficie. & Nicolao. de Ma. & Iacob. de Alua. in d. c. i. S. Quod ergo in tit. de inuesti. de re. alie. fac. Das wirdet aber also
verstanden / das die dienstbarkeit so lang auff den Zimmerrechten bleibt / Also
lang die Sölen / oder Zimmerrecht wäret. Wann sich aber das Zimmerrecht hat
geendet / so endet sich auch die dienstbarkeit / wie ich hicob von dem Erbrech-
ter / vñnd Lehenßman gemeldet hab. Et ita tenet Bar. in L. i. S. si. de superficie. &
Doct. in d. L. iij. De seruitu. & L. In prouinciali. C. eo. titu. & Flo. in L. si cui.
S. i. Quemadmodum seruit. amit.

Item wie es in vermelden fällen mit dem Erbrechter / Lehenßmann / vñnd
Zimmerrechter gehalten wirdet / also wirdet es auch gehalten mit ainem jedeli-
chen / der ain nießliches eigenthumb hat. Vt no. Bar. in d. L. i. S. si. de super-
ficiebus.

Wann auch ainer aines güts ain rechter herr mit vollem gewalt ist / also /
das niemandt ander ainigs nießlich eigenthumb daran hätte / so mag er seine
C Erdbor

Ain Sölner
oder zimmer-
rechter mag
dienstbarkeit
verleihe.
Ain volmech-
tiger Brunt-
herr mag
dienstbarkeit
verleihen.

Erstes Buch

Dienstbarkeit hangt dem Erdboden an/ wo gleich ain hauss abbrochen oder zerstört wurde. **Erdboden** / oder auch seine gebew / mit dienstbarkeiten beschwären / vnnnd C
seind dieselben kräftig. Vt L. iij. De serui. Da von auch hieob in disem jezigem
Tittel meldung beschehen / Es hangt auch die dienstbarkeit dem boden an/
gleich wie ain gebew / vnd derhalb so ain hauss zerstört / oder abbrochen ist / so
bleibt die dienstbarkeit auff dem erdboden / vnnnd so das hauss / oder Gebew
widerumb auffgebaue ist / so erholt sich die dienstbarkeit auch auff das Ge
bew. L. Seruitutes quæ in superficie. §. si sublatum. de serui. urba. prædi. secun
dum Paul. de Cast. ibi & in d. L. iij.

Der Grunt her mag wi der nieseliche eigenthumb er kam dienst barkeit ver leihen. So aber ainer hätte das recht stracks eigenthumb / vnnnd der ander hätte das Vtile Dominiū, Als der Erbrechter / oder Lehenmann / vnd Superficia rius Zimmerrechter / wie hieobgemelt ist / Alsdann mag der Grunt / oder Lehenherr der das stracks eigenthumb hätte / ain dienstbarkeit dem Nieseliche eigenthumber zu schaden auffrichten. Ita intelligit Bartholo. Cepol. d. L. iij. de serui. & ita vult Paul. de Cast.

Ain Erb mag ain Les gar mit dienstbarkeit beladen / so lang die Con dition wäret. Ain Erb mag auch ain dienstbarkeit auflegen ainem Güt / des ainem anderen mit geding verschafft ist. Aber so das geding / oder Condition volbracht / ist dieselb dienstbarkeit auch auß / vnd verloschen. Tex. est in L. Sicut §. i. Quemadmodum serui. amit. & in L. si fundum. de condi. & demon. pro hoc etiam. L. si. §. si. autem sub conditione. C. communia de lega. & L. seruo. lega. §. i. & quod ibi not per Bar. & Doct. de Lega. i.

Auff ain ver kaufte güt mag der ver kauffer ain dienstbarkeit legen / aber nit lenger / dann biß zu der vberant wortung. Item wann ainer seinen grundt ainem anderen ausser des Sisco verschriben / mit der maß / so ferz das gelt zu rechter bestimter zeit nit bezahlt wurde / das solcher grundt möchte verkauft werden / So mag er vor verkauffung des grundts mitlerweil ain dienstbarkeit darauff schlagen. Vt est tex. L. plerumq. in fi. titu. de reg. iur. Dergleichen mag auch ain jedlicher / der ainem an deren ain Güt / von aines contracts wegen schuldig ist / ain dienstbarkeit auff legen / ehe vnnnd er dasselb güt vergibt. Arg. L. si sciens. in fi. de contrahen. empt. & not. glos. in d. L. plerumq. Doch soll solches allain verstanden wer den / das dieselb dienstbarkeit sich nit lenger noch weiter stretcht / vnnnd weret auch nit lenger / dann alßlang die herrschung weret / des der dieselb aufferlege hätte / das ist / alßlang der das güt in seiner gewalt hätte / der die dienstbar keit hat darauff gelegt.

Wie die ges main auff ire gemaine Grunt dienstbarkeit legen müge. Es mag ainer ainem Gruntt ain dienstbarkeit wol aufladen / so er allain / vnnnd ain ainiger herr des Grundts ist / dann so der Gruntt mer herren hätte / so müssen dieselben all in die verleihung der dienstbarkeit verwilligen / sonst wurde ainer allain nit macht haben / ainiche dienstbarkeit darauff zeschlagen. Tex. est cum glos. in L. si. ff. de serui. So aber ainer auß jnen / ain dienstbar keit verleihe / ausser der anderen / so wurde solche sein verleihung vnbindig / vnnnd ain dienstbarliche gerechtigkeit sein / jedoch möchte der selb verleiherr nit verweren / das der / deme er die dienstbarkeit verleihe / sich der selben nit ge brauchen solte / Wann aber ainer allain erstlich ain dienstbarkeit verlihen het te / Vnd volgendes der ander / oder die andern seine mit herren hätte zu vnder schidlichen zeiten jres thails auch verleihung gethan / oder die erst verleihung ratificiert ainzällig / oder jedlicher für sich selbs / alßdann wirdt die erst verleihung durch die letzter bestättiget / vnnnd wirdet die erst verleihung gezogen / auff die zeit der letzteren verleihung / vnd wirdet gleich ain ding / als wären sie auff ain zeit / vnnnd auff ain mal vnderainsten verlihen worden.

So ain ges main am er sten / vnnnd die andern hinach dienst barkeiten verleihen. Derhalb / vnnnd so es sich zutrüg / das die ersten verleiherr zu der zeit der letz sten verleihung / nit verlihen möchten / darumb das sie velleicht abgestorben / oder jren thail am Erbaigē verkauft hetten / so wirdet dise letztere verleihung hangende

A hangen durch auch v Et L. nerali Es usufruct Tiefb durch tex. in frucht. Je andere Grund & L. p Doct. i Ab bey ain s. fi. Jte Tex. el ledigs det ab oder v Vt d. l B geschl ainen Wie d det. V ma qu Jc heura Barto Jc vnnnd Quia muni Jc ain g ren. Jc prin. das s Vt ib sum princ A freye nem nem

A hangende stillsteen/bis so lang die/so in der ersten füssstapffen eintreten/oder durch den kauff new mitherren worden seind/ihres thails die dienstbarkeit auch verleihen. Et hæc probantur in L. Qui fundum. de serui. rusti. prædi. Et L. si. Communia prædio. & no. Azo in summa. ff. de serui. tit. generali.

Es mag auch ain Grundherr auff dem grundt/darauff ain ander den Grundherr usufructum Nießbrauch hatt kain dienstbarkeit verleihen/wann gleich der Grundherr Nießbraucher darein verwilliget/es wäre dann ain solche dienstbarkeit/dar durch des nießbrauchers condition nit geärgert/oder leger wurde. Vt est in L. Sed & quod. S. si. cum L. sequen. & ibi glo. uide. ff. de usufructu.

Item kainer mag auff seinem selbsgrundt ain seruitut verleihen/ainem anderen damit zübenorhailen/oder zü benachthailen der auff demselben Grundt ain Sächliche dienstbarkeit hätte. Tex. est in L. Chyrographum. S. i. & L. per quem. de serui. rusti. prædi. & ibi per Doct. & habetur per glo. & Doct. in L. præses. C. de ser. & aqua.

Aber der Grundherr mag wol dem Nießlichen grundt ain dienstbarkeit bey ainem anderen vberkumen/vnd erlangen. Tex. est in d. L. Sed & si quid. S. si.

Item ain Fervirch mag auff ain heuratgrundt kain dienstbarkeit legen. Tex. est in L. Iulianus. cum. L. seq. de fundo data. Dann er hat dessen kain frey ledigs eigenthumb. Vt no. Bal. in d. L. & in prouinciali. C. de serui. Das wirdet aber verstanden/von ainem solchen heuratgrundt/der vnangeschlagen/oder vngerheurt ist/dann der selb wirdet für der Festräwen eigen gehalten.

B Vt d. L. In rebus. Aber anders wäre/so der grundt vmb ain summa gelts angeschlagen wäre/in ainem sollichen anschlag der ainem kauff gleich sähe/oder ainem kauff machen möchte. Vt ibi no. & in L. Doce ancillam. C. de rei uendi. Wie dan in zweifellichen sachen auß dem anschlag ain kauff vermüttet wirdet. Vt est glo. nota. in L. si inter uirum. C. de iure do. & no. Cy. in L. iij. in ultima quæ. C. Commo.

Item ain Vusufructuarius mag gleich so wenig/als ain Ehemann an seinem heuratgrundt/ain dienstbarkeit auff seines herrn grundt schlagen. Vide Bartolo. Cepol. c. xiiij. de serui. urba. prædio. in suo tracta.

Item so ainer ain gerechtigkeit hätte/die todten zü ainem grabe zetragen/vnd zü begraben/der mag auff dasselbig grab kain dienstbarkeit schlagen. Quia sepulchra nostri Dñij non sunt. L. i. ff. si serui. uendice. Et L. caueri. com. munia prædio.

Item Kaiserliche Mayestat mag ainer sondern person erlauben/vber ain gemaine Landstrass wasser zelairten/doch one schaden seiner nachbawren. Tex. est in L. Seruitutes. S. publico. de seruitu.

Item es mag auch ain Senat ain solche verleihung thun. Vt L. ij. in prin. ne quid in pub. flu. & not. glo. in d. S. publico. Vnd wirdet verstanden/das solliche verleihung beschehen solle on der andern aller grösten schaden. Vt ibi not. glo. & habetur in L. Quoties. de precib. impera. offer. & no. Azo in summa. C. de serui. S. constituitur autem pro hoc. L. ij. S. Merito. & S. si quid a principe. Ne quid in loc pub. & ibi de hoc habetur.

Aber ain sondere person mag kain dienstbarkeit auff ainem gemainem freyem wasserfluß/oder auff ainem anderen gemainem wasser/das zü gemainem gebrauch geordnet ist/verleihen/also/das ainer möchte das wasser mit ainem rad heben/oder schöpfen auß dem wasserfluß. Er mag auch auff den

Grundherr mag auff seinen grundt darauff ain ander den nießbrauch hatt/kain dienstbarkeit schlagen.

Ain Fervirch mag auff ain heuratgrundt kain frey dienstbarkeit legen.

In zweyfellichen sachen wirdet auß ainem anschlag ain kauff vermüttet. Ain Nießbrauch mag kain dienstbarkeit verleihen.

Ain Senat mag verleihen

Ain sondere person mag auff gemainem grundt verleihen

Erste Buch

gemainen Bruntkäffen kein dienstbarkeit schlagen / so aber ain solche auflä-
gung oder verleyhung beschähe / so hätte dieselb / doch ainer dienstbarliche ge-
rechtigkeit / kein krafft / aber dem ain solliche verleihung beschehen ist / der solle
bey besessner gerechtigkeit / wider dens der ihm solliches verlihen / beschirmet
werden. *Tex. est in L. ij. communia prædi.*

Item wer ain dienstbarkeit hätte / der mag dieselb ainem andern nit verleih-
en. Es wurde ime dann solliches zügelassen. *Quia non potest esse seruitus ser-
uitutis. L. i. de usufruct. Lega.*

Wie der
dienstherr
sein habende
wasserlait-
tung müg
ainem ande-
ren verleih-

So aber doch ainer hätte ain dienstbarkeit der wasserlaitung / so mag er
das wasser / das nun auff seinen grundt kummen ist / ainem anderen verleih-
en / so er anders dem dienstbaren Grundt damit keinen schaden thut. *Tex.
est cum glo in L. Ex meo. de serui. rusti. prædi. in L. i. S. Illud Labeo. de aqua
quori. & æstiva. & hoc tenet Azo in summa. C. de ser. S. constituitur in fi. & idem
tenet glo. mag. ante fi. in L. cum esset. S. i. de ser. & in dictis iuribus de hoc no. in
L. præses. C. de serui. & aqua.*

Wasserlait-
tung mag
swachen ver-
lihen werde.

Item wann ich das wasser / so in meinem Grundt entspringt / meinem nach-
barn dem Dießs verlihe / das ers mög zü vnnd auff seinen grundt führen /
so mag ich dasselbig dem Seigen auch verleihen. *Per glos. in d. L. præses.
Wann doch deß wassers so vil abfließt / daran sie beed genüg mügen haben.
Per L. Lucio. de aqua quori. & æsti.*

Wer die dienstbarkeiten vberkummen müg / vnnd wem dieselben verlihen mügen werden.

Wer dienst-
barkeiten
verlihen
mag / der
mags bey
anderen her-
gegen auch
vberkummen.

D Jedo seind recht Grundtherin / oder quasi herin / der nächsten Erb-
aigen / die mögen die dienstbarkeit zü iren gründen erlangen / vñ vber-
kummen. Gleich wie sie es auch auff ihre gründe legen mügen. *Vt L. Et
qui pignori de serui. & L. i. communia prædio. secundū Azo. in summa. C. de serui.
S. fuit aut in prin. Hierauß ist ain gemaine Regel zü mercken / das alle die ihenis-
gen / die auff ire gründe mügen ain dienstbarkeit legen / mögen eben so wol /
vñ vil merers zü ihren gründen bey ainem anderen ain dienstbarkeit erlangen
vnd vberkummen / dann es mag ainer sein sach wol bessern / aber nit allweg bö-
seren. *Vt est tex. in c. i. S. i. Quid ergo. de inuesti. de re alie. fa. & L. æquissimū.
S. i. de usufruct. Et L. fi. de usufruct. & habita.**

Derhalb mag auch ain Lehenßman zü ainem Lehenßstück / vnd ain Erb-
rechter zü seinem Erbrecht / vnnd ander dergleichen ain dienstbarkeit vber-
kummen / vnnd züher bringen. *Vt est tex. in d. S. Quid ergo.*

Ja es mag auch der Aigenthummer oder Grundherr / der kein dienstbar-
keit auff seinen grundt legen oder geben mag / zü demselben seinem grundt /
darauff ain ander den Nießbrauch hätte / ain dienstbarkeit vberkummen / vnnd
hinzubringen. *Vt est tex. in L. Sed & si quid. S. i. de usufruct.*

Auff Statts-
eisch / vnnd
Gewüsch
Gründe vñ
Erbaigen /
möge dienst-
barkeiten ge-
legt werden.

Auff vnd in wölchen dingen müg ain dienstbar- keit auffgerichtet / oder verlihen werden.

D ienstbarkeiten mügen auff die Stattsch vnd Gewüsch gründe auff-
gerichtet vnd gelegt werden. *Vt in L. i. communia prædio. Et insti. De
ser. S. Rusticorum. & in tit. toto. ff. de serui. urba. præd. cum si.*

Es mag

A Es mag auch aufgericht vnd geben werden/allain auf den erdpoden oder desselben blossen überstrich. Tex. est in L. ij. ff. de ser.

Derhalb mag auch zu ainer gewissen gattung oder manier der äcker ain Weingart. dienstbarkeit überkommen werden / Als zu ainem weingarten/ darumb das Wann gleich der weingart mer zu dem erdrich/ weder zu dem zimmerrecht gehört/ Vnd des/ ain weingart wegen/ so man den weingartbau hinweg thut/ alsdann wirdt die dienstbar- gar hinweg- kait nichts weniger dem erdpoden anhangend bleiben / Es wäre dan anders gerhan/wur- de die dienst- dauon gehandelt worden. Vt est tex. in L. certo generi. in prin. de ser. ru. pred. barkeit nicht- tes minder an dem erds- boden liegen.

Wann mag auch auff vnd zu ainem gewissen aufgezaigten Tadel aines grunds/ ain dienstbarkeit überkommen. Vt L. Ad certam de serui.

Item man mag nit allain ainem gegenwürtigem/sonder auch ainem künfftigen gebew ain dienstbarkeit überkommen / oder auch dagegen aufladen. Man mag künfftigen gebewen Ne dum ædificio præsentis, sed etiam futuro seruitus imponi uel acquiri potest. dienstbarkeits- ten überkom- men/ vnd da- gegen auch aufladen. Vt est tex. in L. si seruitus. S. futuro. de serui. urba. prædio. Et est ratio. Quia il- lud quod adhæret, præsupponit illud cui adhæret, secundum Old. et dicit Flo. in d. S. futuro. Et ideo ualet promissio seruitutis facta illi, qui sperat sua in futurum interesse. tex. est cum glo. in L. Ei fundo. secundum unam lecturam. De serui. & no. Ludo. pontia in L. stipulationes non diuiduntur in xij. col. De uerbo. oblig.

Hierauf volgt / das ain dienstbarkeit mag auffgericht werden / das ainer ain wasser süchen/ vnd dasselbig gesundens süren oder laitten müg. Tex. est in d. L. Ei fundo. Dienstbar- kait wasser süchens vnd laittens.

Item es mag ain solliche dienstbarkeit auffgericht werden / das die ochsen/ mit denen man den grunde bauet / mügen auff/ vnd in dem nechstgelegnem acker gewaidet werden. Item das ainer müge seine frucht/ in seines nachbawen Waidhoff zusamen süren vnd dasselbig bey ainander halten / vnd das er müg auß seines nachbawen Erbaigen weinstöcken zu seinem weingartbau nemmen. Item dz er müg auß seinem stainbruch/ der zu nechst an deine grunde gelegen/in denselben deinen grunde das erdrich werffen/ Stain daselbs legen/ vnd dannen auf seinen grunde walgend daselbs behalten/ vnd widerumb hin- an auß vnd haimbringen. Tex. est in L. ij. in prin. De ser. rusti. prædi.

Auff ain gewichts oder hailigs ort/ mag kain dienstbarkeit gelegt werden. Vt L. seruitutes S. si. ff. De serui.

Gleissfals auff dem ort so der gemain zugehörig. Vt L. si prius S. De aqua plu. ar. cum L. seq.

Auff ain ge- weichts oder hailigs ort/ mag kain dis- enstbarkeit gelegt weide

Was zu auffrichtung ainer Dienstbar- kait gehörig/ vnd wie derselben/quali posses- sion überkommen mag werden.

Bey vnd neben disem allem ist zumercken/ das zu auffrichtung vnd überkummung ainer dienstbarkeit/ in den vorbestimbten fällen als we- senliche zugehör/ fürnemlich von nöten.

Erstlich das der/ so ain dienstbarkeit auffrichten vnd verleihen will/ dessen güts ain vollmächtiger Herr sey/ darauff er die verleihung züchün vorhabens ist/ dauon wir hieoben gesagt vnder dem Tittel / wer die Sächlichen dienst- re.

Zum anderen/ Das der annemmer tauglich vnd fähig sey/ die dienst- barkeit anzünemmen/ Dauon hieob meldung geschehen vnder der Rubric/ wer die dienstbarkeiten auffrichten müg re. Also das beed der verleih- er auch

Wz für stuch zu auffrich- tung ainer dienstbarkeit gehörig.

Erstes Buch

der annemmer der dienstbarkeit jedlicher für sich selbs ain Erbaigen habe. **C**
 Vt est tex. in L. i. De serui. rusti. prædi. Et insti. De serui. §. In Rusticorum.

Zum Dritten/ Ds diß güte/ darauß man die dienstbarkeit legen will/dermaße
 sen geschaffen sey/das ain dienstbarkeit darauß geschlagen müg werden / das
 von in nechster hieobgesetzter Rubric gehandelt ist.

Zum Vierten/ Ds diß güte/ zu deme die dienstbarkeit überkommen soll
 werden / zu solcher überkummung füglich / oder tauglich sey / dann on das
 wärs anders. Vt f. dictum est. Et habetur in L. Vt pomum. De serui. & L. pe-
 coris De serui. rusti. prædiorum. Et L. ij. & L. uenditor in prin. ff. communia
 prædiorum.

Zum Fünfften / Ds die dienstbarkeit soll gang vnnnd nit zum thail auffge-
 richt werden / das ist / das sy dem gangen vnd nit halben herrschendem güte
 dienen solle. Vt L. pro parte. & ibi glos. ff. De seruitu. Et L. si quis duas §. i.
 communia prædi. Wiewols auch auff oder zu ainem gewissen außzaigtem
 thail aines abgetailten grundts zudienen / auffgericht mag werden. Vt L. ad
 certam partem. De ser. & no. glo. in d. L. pro parte. & ibi per docto.

Zum Sechsten/ Ds die dienstbarkeit soll pur vnd klar auffgericht werden/
 dann sie mag vonn rechtens wegen / weder biß auff ain zeit noch über / oder
 nach ainer zeit / noch mit ainer condition oder anhangenden geding / noch
 biß zu ainer gewissen condition auffgericht werden. Tex est in L. seruitutes
 ipso iure. quæ est Lex. ij. De serui.

Zum Sibenden/ das kain vndienstbar ort oder fläcken da zwischen sey/ des
 da möcht die dienstbarkeit verhindern / als da ist ain gewichts oder hailiges
 ort. Vt L. seruitutes §. fi. De seruitu. & L. Qui Sellam §. fi. ff. De serui. rusti.
 prædi.

Zum Achten / Das sie auffgericht soll werden durch vnnnd mit worten **D**
 des Rechtens/ die sich auff ain gerechtigkeit lenden / Als wann ich spräche/
 Ich verleihe dir die gerechtigkeit / das du mügst / durch vnnnd über meinen
 grundt geen/ Vnnnd sollen die wort nit allain auff das factum lauten/ Als so
 ich spräche/ Ich erlaub dir zugeen/ vnd zutreiben/ über meinen grundt/ dann
 diß wäre also allain ain personliche gerechtigkeit. Vt L. apud Iulianum
 §. Si quis alicui. De leg. i. Da von auch hieob vnder der Rubric vonn dem
 Sächlichen vnnnd Erbaigenen dienstbarkeiten gesagt ist.

Zum Neunden/ Das die Gerechtigkeit sey auff dem herrschendem Erbaig-
 gen actiue vnd auff dem dienendem passiue: Also das es nit auff der person/
 sonder auff dem güte lige. ut supra.

Zum Zehenden/ Das diße dienstbarkeit berräße die nutzbarkeit des her-
 schenden Erbaigens/ Sonst wäre es kain dienstbarkeit. Tex est in L.
 Quoties. La. prima. in prin. De serui.

Zum Aylfften/ Das es des anderen Erbaigens/ daraußs ligt/ freyhait/
 ringere oder schwäche. Vt L. stipulatio ista §. si quis forte. De uerbo oblig.

Zum Zwölfften vnnnd lezten/ Das in sollicher auffrichtung gebürliche zier-
 lichait vnd solenniter gebraucht werden sollen / Als durch ain stipulation oder
 versprach/ oder durch ain Testament / Codicill/contract/oder in ainer donas-
 tion: vnd dergleichen. Vt est tex. insti. De seruitu. §. fi. & ibi no.

**Damit aber die quasi possession der dienstbarkeit überkommen werde/ so ges-
 hört zu hörn darzu fürnemlich zwai stuck: Erstlich der brauch/das sich der herr solcher
 dienstbarkeit gebrauch: Zum Anderen/ das der jenig / der die dienstbar-
 keit schuldig/ gedulde vnnnd zusehe / das sich ain anderer sollicher dienst-
 barkeit auff vnnnd inn seinen gütteren gebrauche.**

Vt L.

Vt L. i.
 dulde hi
 herr geb
 kommen
 dicit in
 dem not
 ne per e
 glo. Rec
 per Bal.
 serui. ub
 in iurib

D

ort ligt
 in fi. D
 & no. g

ge / vn

B vnnnd g
 hausun
 gen/ v
 oder so
 wasser
 straß.

In

durch

wurde

Si priu

oder E

das ge

vonn d

Vt L. p

De ser

It

mittel

Wann

wol m

dis §. i

So

leihen

oder z

so ver

A Vt L. i. §. fi. De serui. rusti. prædi. Es wirdt aber kein patientia oder geduldt hierinn geacht / Es sey dann das der dienstbar wais / das sich der dienstherr gebrauchte & dienstbarkeit / Vnd das er also wölle ein dienstbarkeit überkommen. L. Quod si forte. §. i. ff. si serui. uendice. secundum Inno. qui not. dicit in c. bonæ. el. ij. in glo. & in fi. ex. de postula. præla. & ibi per Docto. & idem not. Archi. in c. non est. De consuetu. lib. vi. & uide de hac materia plenius per eundem Innocen. in d. c. bonæ in glo. quæritur. & in c. Cum dilectus. in glo. Recuperandæ. ex. de cap. mona. & in c. In literis de resti. spo. & plenissime per Bal. in L. ij. C. De ser. & plene Flo. in d. L. Seruitutes. la. grande. De serui. ubi ponunt & examinant quomodo & qualiter acquiratur quasi possessio in iuribus incorporalibus.

Wie die dienstbarkeit durch zusehen vnd geduldt des eigentümers überkommen mag werden.

Was die auffrichtung der dienstbarkeit verhindere.

Die auffrichtung der dienstbarkeit wirdet inn etlich weg verhindert / dann seweisen wirdet solche auffrichtung gesperet / so zwischen beeder des verleihers vnd annemmers Erbaigen ein mittel ort ligt / Als da ist / ein hailig oder geweiht ort. Vt est tex. in L. seruitutes in fi. De serui. & est tex. in L. si prius §. Sed loco sacro. De aqua plu. arcen. & no. glo. in c. i. De obserua. ieiunij. & ibi per cano.

Die auffrichtung d. dienstbarkeit wird durch einen vndienstbaren flack so zwischen des verleihers vnd annemmers gründen ligt verhindert.

B Eben also ist auch / so ein gemainer platz oder ort inn der mitte liegt / vnd durch das / das da solte in der mitte geschehen / die gemain freihait vnd gewerb verhindert wurden / Als so ich auß meinem hauss inn dein behausung hinüber ein Tram legen / oder ein pruck gang / oder steg anhangen / vnd als den gemainen weg einnehmen / vnd verbaiven wolte / oder so ich wolte auß deinem grunde inn vnd zu meinem grunde / ein wasser führen / Vnd machete also einen pach auff dem gemainen weeg oder strass.

So Gemain grundt als gassen vnd platz auch wegzwische d. auffrichten d. dienstbarskait legen.

Inn disen fegerzeten fällen wirdet die auffrichtung der dienstbarkeit / durch das gemain ort / oder flacken / so in der mitte ligt / verhindert / Es wurde dann furnemlich durch ein gesatz zugelassen. Vt est tex. in d. L. Si prius §. fi. cum L. sequen. & no. Bar. in d. L. fi. Oder so es ein Rath oder Senat züliesse. Vt L. ij. in prin. Ne quid in lo. publi. Oder so mir das gebürte / Innhalt einer Stadt oder Landeordnung oder erlaubt würde von dem Magistrat / dem solliches auß dem innhalt irer Statuten züfünde. Vt L. prohibere. §. plane. Quod ui aut clam. & no. Flo. in L. Qui sella §. fi. De serui. rusti. prædi.

Item es wirdt auch die auffrichtung der dienstbarkeit durch ein anders mittel ort / so einer Priuat vnd außwendiger person zugehörig / verhindert. Wann man daselbs etwas züthün oder zümachen hätte / Vnd wie wol man auch daselbs ein dienstbarkeit möchte überkumen. Vt L. in tradendis §. interpositis. communia prædio. Et L. loci corpus §. fi. si seruit uend.

Dienstbarkait wurde durch ein priuat ort verhindert.

So aber das mitter ort dessen ist / der da die dienstbarkeit auffrichten vnd verleihen wolte / oder so auch außwendig darinnen wären / do man nichts züthün oder zümachen hätte / dar durch die dienstbarkeit möchte verhindert werden / so verhindert dasselbig ort / die auffrichtung der dienstbarkeit nit. Vt L. in tradendis §. interpositis ff. communia præ.

Derhalb mag ein dienstbarkeit sein inn den Stadt gebewen / wo gleich

Erste Buch

Dienstbar gleich ain mitter ort dazwischen wäre/darauff kain schuldige dienstbarkeit
fait mit höher lage/ dann so ich hab die dienstbarkeit/ das du dein hauß/ so neben mir ligt/ nie
barwes/mag mügst höher bauen / So ist es mir nuzlich / biß solang vnser nachbaur / der
auffgericht zwischen vnser beeder/ sein erbaigen hätte/ mit seinem gebew auffart. Vt est
werden ob gleich ain vn tex. in L. Et ideo ff. si serui. uendic.

dienstbar ort Wz also gesagt ist/dz durch ain hailigs/geweichtes od gemain ort/so ain mite
dazwischen ter flact ist/ die auffrichtung der dienstbarkeit verhindert wirt/dz soll also ver
lage. standen werden/ Wann man etwas auff demselben mitter flact thun oder ver
Wann die richten muß/ sonst wirdt dardurch der auffrichtung kain ver hinderung zu
auffrichtung gefügt. Vt d. S. Interpositis secundum Flo. in d. L. Qui sella S. fi.
dienstpar
fait durch die
mitteren ort
mit verhin
dert wurdet.

**Was massen wie vnd wann die dienstbarkeit auffge
richt / vnd behalten mag werden? Auch welche dienstbarkei
ten jre Stätte oder on vnderläßliche/oder gleich wie on
vnderläßliche oder quasi Stätte vrsachen/vnnd
welche jr discontinuam causam haben? in wie
langer zeit dieselben erfessen mü
gen werden?**

Dienstbar **J**ede dienstbarkeiten werden auffgericht durch pact/ geding/verspruch/
keiten werde Testament/ vnd andere contract. Tex est cum glo. Insti. De serui. S.
auffgericht pen. & fi. Et est tex. in L. i. Testamento alias incipi potest. communia
durch pact/ pradio. Et L. binas ades. de ser. urba. præd. cum simi.
geding/ver
spruch/ Tes
tament vnd
ander con
tract.

Wirdet auch auffgericht durch oder mit willen der thailen / Also das der
ain thail etwas thun mag / Wo gleich der gegen thail darinn widerwillig ist /
vnd der haist widerwillig/ der nit außdrucklich vermilligt/ wiewol ers auch nit
wider spricht. Vt L. Inuitum. De ser. urba. præd. Derhalb ob ich wol durch/od
über dein erbaigen gee/ Oder etwas auff das deinigh hinaus wärffe/ mit deinem
wissen/ vnd du es nit widersprichst / so ist solche doch nit zu stundan ain dienst
barkeit/ allain ich werde es durch verjährung ersigen. Vt L. ij. in fi. eo tit.

Jtem dienstbarkeit wirdt auffgericht durch aine gewonhait. Vt L. i. S. pen.
& fi. & ibi per glo. & Doct. De aqua plu. arcen.

Jtem durch verjährung. Vt habetur per glo. ordi. & mag. in hac materia in
L. seruitutes. La. grande ff. De seruitu. & ibi per omnes docto. & per Azo. in
summa. C. De serui. S. Item constituitur seruitus per consuetudinem, & habetur
per glo. & Docto. in L. ij. C. De serui & aqua. per Dyn. in c. possessor malæ
fidei. & in c. seq. De reg. iur. in vi. Et per Bar. in L. i. S. Deniq. de aqua plu.
arcen. & per Doct. in S. Aequæ. Insti. De actio.

Daneben ist auch zu wissen / das etlich dienstbarkeiten ain stätte oder on
vnderläßliche/ Etlich aber gleich wie ain stätte oder on vnderläßliche / Vnd
aber etlich ain vnderläßliche sach causam oder vrsach haben. Vt no. per glo.
& Doct. in d. L. seruitutes. & habetur in L. foramen. De serui. urba. præd. Et
in d. L. ij. C. De serui. & aqua.

Vnnd diß ist perpetua & continua ain stätte dienstbarkeit / die da allweg
würrlich vnd mächtiglich in übung ist/ Als da ist die dienstbarkeit der wasser
laitung/ vnd die dienstbarkeit/ das ain ander nit müg höher bauen/vnnd der
gleichen. Aber diß ist quasi continua seu quasi perpetua seruitus, die da stättrig
mächtig / aber nit allweg würrlich in übung ist / Als da ist der Dachtrauff/
oder

Die stäten
dienstbar
keiten als was
serlaitung :c.
quasi conti
nua seu per
petua als
dachtrauff

oder f
ba. præ
lichen
der we
sein al
oder 2
der 11
barkeit
Tram
stättig
Je
wol in
weg zu
geschid
wans
selbs /
ser zefa
Abe
die für
sonder
lichen
fait ain
geen/
de. in p
Vn
Sächl
ren zu
das gü
zürhü
lichen
zu der
das die
hätte
Aber a
die vor
Nießb
denselb
der au
Dann i
habt w
son gela
laßlich
L. lusto
vi. q. C.
Dise
regular
præscri
solchen
script. l
d. L. S

A oder führung des wilden oder regen wassers. Vt in d. L. foramen. de serui. ur-
ba. prædio. Vnd ist des die vrsach/ das in disen übungen nit allweg der mensche-
lichen züthung von nöthen ist / allain das dieselb menschliche züthung von
der weilen anfangs/ vñ in auffrichtung solcher dienstbarkeit verhanden muß
sein/ als bey der wasserlaitung/ dann so bald das wasser in ainer runst / Ryn
oder Ror ainsten gelaitet ist worden/ so cōtinuiert sie iren lauff von geschicht
der Natur/ vñ fließt also iñmerdar für sich selbs/ Also ist auch mit der dienst-
barkeit aines eingelegten Traim/ vñnd der burdtragung. Dann als bald der
Traim eingelegt ist/ so cōtinuiert sich die dienstbarkeit mit dem/ das der Traim
stättigs innligt.

Wie/ vñnd
wölliche
dienstbarkeit
sich cōtin-
nuieren.

Item in der quasi perpetua seu quasi continua ist diß die vrsach/ das/ ob-
wol in derselben die übung nit iñmerdar ihren fůrgang hätte / so ist doch all-
weg zñ der übung geschicht vñnd teüglich/ on menschliche züthung/ wie es dan
geschicht in den dienstbarkeiten des dachtrauffs / die also in irer übung ist
wanns regnet/ dann es nit allweg regnet/ aber wanns regnet / so felt es für sich
selbs / vñnd der Trauffang ist allweg geschicht/ vñnd gericht das regen was-
ser zefassen/ on menschliche züthung/ wann nur der Trauffang gemacht ist.

Wie sich der
dachtropfen
cōtinuiert.

Aber diß dienstbarkeit hat discontinuam causam/ ain vnderläßliche vrsach/
die für sich selbs nit allweg würcklich / noch mächtiglich in der übung ist/
sonder bedarff auß not ainer hilff/ vñnd zñ seiner übung bedarffs der mensch-
lichen züthung/ des do nit mag on vnderläßlich sein/ Als da ist die dienstbar-
keit aines Streigs/ weegs/ vñnd dergleichen / dann der mensch mag nit stättigs
geen/ ain Rann wagen fůren/ oder wagenfart faren. L. Seruitutes La gran-
de. in prin. de serui.

Vnderläßli-
che dienstbar-
keit/ als aines
Streigs
weegs zc.

B Vñnd diß/ so von der discontinua causa gesagt ist/ hat seinen fůrgang in den
Sächlichen dienstbarkeiten/ die ain sach der anderen / oder ain gůt dem ande-
ren zñ laisten schuldig ist/ dann in disen fällen wirdet geacht/ das die sach/ oder
das gůt / die dienstbarkeiten gleich als besitze / durch vermielet menschlicher
züthung/ vñnd nit auß seiner selbs hilff. Derhalben/ vñnd weil in disen säch-
lichen dienstbarkeiten allenthalben der menschlichen züthung von nöthen ist/
zñ der übung/ vñnd dieselb züthung nit stättigs mag sein/ So volgt darauf/
das dieselb sach / oder gůt / solche dienstbarkeiten / nit in stätter innhabung
hätte / oder besitze / vñnd werden deshalb discontinua seruitutes genandt.
Aber anders ist mit den personlichen dienstbarkeiten/ oder gerechtigkeiten/
die von ainem gůt ainer person schuldigs gelaißt werden : Als da ist der
Nießbrauch/ gebrauch/ Gerichtszwang / vñnd dergleichen/ dann wiewol in
denselben dienstbarkeiten der menschlichen züthung nit allain anfang/ son-
der auch volgendes von nöthen ist/ so haben sie doch kain vnderläßliche vrsach/
Dann dieselben dienstbarkeiten mögen mit dem gemüt besessen/ vñnd iunge-
habt werden (Derhalb sie dann auch ainer sünigen/ vñnd gemüelichen per-
son gelaißt sollen werden) Wiewol die übung / oder act der nuzung vñnd
läßlich/ vñnd nit stättigs on vnderlaß geriben wirdet. Vt eleganter no. Bar. in
L. Iusto. S. non mutat. de usucap. & ibi omnino uideas & no. per Cyn. in L. ij. in
vi. q. C. de serui. & aqua. Quod nota pro huiusmodi materiae fundamento.

Sächliche
dienstbarkeit
bedarff
menschlicher
züthung.

Personliche
dienstbarkeit

Welch dienst-
barkeiten
werden mit
dem gemüt
besessen.

Diße hienor gemelte zwo dienstbarkeiten continua & quasi continua mögen
regulariter wider die inner landts in x. Vñ wider die aufferlandts in xx. Jarē
præscribiert/ vñnd eressen werden / gleich wie die vñnbewöglichen gůter in ainer
solchen zeit sich auch in ain ersizung verlauffen. Vt est tex. in L. fi. C. de præ-
script. lon. temporis. Et in L. ij. C. de serui. & ibi hoc no. per glos. ordi. in
d. L. Seruitutes, & ibi per omnes Docto. & per Azo. in summa. C. de ser-

Ersizung
der stätten
dienstbar-
keiten.

D ui. S.

Erste Buch

ul. S. Item constituitur. & Cyn. in L. ij. in v. quæstio. C. eo. tit. de ser. C. uitu.

Vnnnd wiewol die ander discontinua seruitus, gemainer Regel nach / nie veräret / oder erlossen mag werden. Vt est tex. in d. L. seruitutes in prin. & ibi per Doct. in d. v. q. So werden doch etlich fäll danon aufgeschloffen / darvinn auch præscription stat mag haben.

In was fäll
len die vnder
lässlich dienst
barkeit ers
fessen müg
werden.

Erstlich / so ainer ain solliche dienstbarkeit ob menschen gedanken im ge
brauch gehabt hette. L. Hoc iure. S. Ductus aquæ. de aqua quotti. & æsti. ser
cundum unam intellectum. f. quod ibi loquatur de huiusmodi seruitute. ar. L. i.
S. fi. & L. ij. S. antepe. de aqua plu. arc. & no. glo. mag. in d. L. Seruitutes. de ser.
ui. & per omnes Doct. & no. glo. in d. L. ij. & ibi per Doct. C. de serui. Et pro
hoc adducitur tex. in c. super quibusdam. S. præterea. extra. De uerbo. sig.
Dann ain solche zeit / dero kain mensch in gedächtnuß ist / hette ain krasse ai
nes Priuilegij, vnnnd freyhaiten. In d. c. super quibusdam. & est tex. in c. i. in fi.
De præscrip. lib. vi. ubi dicitur, quod dictum tempus cuius non extat memoria
in contrarium, habet uim tituli.

Dise zeit / ob
menschen ge
denken / wie
weit sich die
selb erstreck.

Dise zeit aber / so man haist ob menschen gedanken / ist ain hundert Jar.
De hoc uide multas allegationes apud Cepollam in suo tract. de serui. urb. præd.
c. xix. Quomodo autem probetur possessio centum annorum, uide per Bal. in
Auten. Quas actiones. in ultima col. in prin. C. De sacro sanct. Ecclesiæ. & ui.
de glo. & quod ibi no. in c. Cum nobis. Extra de præscript.

Zum anderen / Wann ainer anzeigt / Er hätte ainen titulum concessionis,
darinn ime die dienstbarkeit vndem herren des grundes / darauff die dienst
barkeit ligt / verliben vnnnd auffgericht worden / vnnnd möcht doch solches mit
zeügenspersonen / noch durch bräffliche vrkunden beweisen / oder darthün / vñ
wender doch für / die vermüttung zübehelff seines vorhabens / oder Intention.
Also / das er sich hette der dienstbarkeit des erbaigens / mit des herren wissen /
vnd vnwidersprechen. y. oder xv. Jar gebraucht / So wirdet vermüttet / das
dise dienstbarkeit sey auß vorgeender ursach / so durch den dienstherren fürge
wendet / auffgericht worden. Arg. L. i. in fi. de aqua plu. arcen. & L. cum de
in rem uerso. ff. de usur. ita sing. dixit glos. in L. Seruitutes. La grande in glos.
mag. in fi. de ser. & glo. in L. i. S. in. uersu. quam diu. de aqua plu. arcen. Et
idem ad literam dicit Azo in summa. C. de serui. S. item constituuntur seruitu
tes per consuetudinem & idem no. Inno. in c. si diligenti. Extra de præscriptio.
Et Ioan. an. & Doct. in c. peruenit. de cen. & idem tenet Bar. & Flo. in d. L.
seruitutes. & Do. Ange. de Are. Insti. de act. S. Aequæ. Et istam opi. te
nent communiter Doct. tam Legistæ, quā Canonistæ, ut dicit Paul. de Cast.
in d. L. Seruitutes. Das hat nun seinen fůrgang / in Geringschätzigen sa
chen / Aber in hochwichtigen dingen ist es anders. Vide Bar. Cepol. in d.
Tract. c. xix.

Wann die
aufrichtig
der dienstbar
keit vermüt
wirdet.

Zum dritten / so ainer darbrächte / das er ainen warhafften Titel von
ainem dritten hette / so mag er die discontinuam seruitutem in y. vnd xv. Ja
ren erlossen haben. Per tex. in L. fi. in fi. de præscript. longi temp. & per L. si ego.
d. L. seruitutes. de seruitu.

Wie die Re
gel solle ver
stande wer
den / das sich
die vnderläß
lich dienst
barkeit nie
ersitzen läßt.

Derhalb solle die vorbemelt Regel / das die discontinua seruitus nie müg er
fessen werden / den verstande haben / Wann ainer kainen warhafften Titel
von ainem dritten gehabt hätte / das aber vermeldet ist / das der warhafftig
Titel probiert / vnnnd darbracht solle werden / das geschicht darumb / das es
mit genüg

nit genüg
oder xv
solle züg
als solle
müttet
tel von
Jar mit
zeit erhe
C. de do

4. Zum
von ain
tion. vñ
menschl
vnderlä
leich die
vnnnd xv
habend
ainen T
scriptio.
ff. de u
der hätte
wäre ka
iuncta.
solliche d
3 q. C. de l

3. u
m
Erstl
derselben
gemüt / d
genthail
selschafft
no. ff. C
Derh
dene ich
te / gang
gleich ob
erhaltung
Interdict
will von

A nit gnüg ist das man einen solchen Tittel allegier / dann der gebrauch der x. oder xx. Jar möchte nit zway sonder dinge würcken / also das der selb gebrauch solle zugleich die vermüttung des Tittels / bey einem aufwendigen machen / als solle auß der x. oder zwainzig jariger innhabung der dienstbarkeit vermüttet werden / als habe er dieselb auß einem vorgehenden auffgerichtem Tittel von einem anderen empfangen. Vnd fürs ander / das die x. oder xx. Jar mit anzugermeßten Titteln / solten genüg sein / da sonst ain solliche lange zeit erhaist wirdet / die ob menschen gedächtnuß sein solle. Per not. in L. i. C. de do. promiss. cum simi.

4 Zum Vieren / in den persönlichen dienstbarkeiten / die man einer person / von einem güte schuldig ist / als da ist der Nießbrauch / der gebrauch iurisdiction / vnd dergleichen / dann niemol man zu derselben stück gebrauch / die menschlich züthüung bedarff / So werden dieselben doch nit geacht / das sie vnderlässlich seien / dann sie werden mit ainem stätten gemüt besessen / ob gleich die menschlichen züthüung vnderlässlich seien. Derhalben mügen sie in x. vnd xx. Jaren erlassen werden mit ainem rechtmässigen Tittel. Dann sie habend ain gleichnuß mit dem Eigenthumb / des in x. vnd xx. Jaren / an ainem Tittel nit erlassen mag werden. Est casus in L. si. circa. fi. C. de praescriptio. long. tempo. & L. si ego. §. si. de publi. & no. in L. iusto. §. nō mutat. ff. de usucap. Vnd das soll also verstanden werden von dem Tittel / den der hätte / der nit der Herr ist / dann so der recht Herr / den Tittel hätte / so wäre kainer praescription von nöthen. Vt L. clauibus. ff. de contrahen. empt. iuncta. L. sequitur. §. Lana. de usucap. Aber on ainem Tittel möchte man solliche dienstbarkeit in xxx. oder xl. Jaren erlösen. Vt not. Cy. in L. ij. in vi. q. C. de serui.

Wie die persönlichen dienstbarkeiten erlassen müge werden.

**Was für notturfteige stück zu veriarung
oder Ersizung der dienstbarkeit
gehörig seien.**

B Vainer Rechtmässigen veriarung / oder Ersizung Continuae seruitutis, der Stättwärender dienstbarkeit / seind etlich dinge hoch von nöthen.

Was zu veriarung der dienstbarkeit gehörig.

Erstlich das / der ain dienstbarkeit mit veriarung ersizen will / sich habe derselben mit Recht der dienstbarkeit gebraucht. Nämlich mit ainem sollichen gemüt / das er sich müg seines rechtens gebrauchen / wider den willen seines gegenthails / vnd nit auß gerechtigkeit der vertreulicher verwandnuß / oder gesellschaft / dardurch er nimmermer wurde praescribieren mügen. L. si. & ibi no. ff. Quemad. ser. amit. & L. Qui iure familiaritatis ff. de acqui. pos.

Derhalb / so ich gleich ain lange zeit vber deinen grundt auff ainem weeg / dene ich für gemain gehalten / darauff jedermann hin vnd wider gien dörfte / gangen wäre / so mach ich mir kainer dienstbarkeit des gangs / wann ich gleich ob menschen gedanken / alda gangen wäre / ich kan mir auch alda zu erhaltung der quasi possession kainen rechtlichen behelf / des man nendte habe. Interdictum de itinere actus priuato, schöpfen / oder erlangen. Deswegen will von nöthen sein / das ich mich dessen gebrauch / als ainer dienstbarkeit / die

Das ainer etwas als ain dienstbarliche gerechtigkeit gebraucht

D ij man

Erste Buch

man mir schuldig ist / vnnnd das haist nun sich ainer dienstbarlichen ge-
rechtigkeit gebrauchen. Vt eleganter no. Paul. de Cast. in d. L. fi. Quemad.
serui. amit.

Qualiter autem probetur, quod quis fuerit usus iure suo seu iure seruitutis,
plene habetur per glos. Bart. & Doct. in L. i. §. ij. de itine. actus priua. & per
Inno. & Doct. in c. Bonæ. el. ij. de postu. prælato. & de causa pos. & pro-
prie. c. cum Eccle. in uerb. abfuisse. & per Bar. & Docto. in d. L. Qui iu-
re familiaritatis. & per Flo. & Docto. in L. seruitutes. de seruitu.

Mit guttem
glauben.

Zum Andern / das er dise dienstbarkeit mit guttem glauben jnngehabt /
vnnnd nit anders gelaubt / dann das ihm dieselb zugehört habe. Vt no.
glos. in d. L. fi. & L. ij. C. de seruitu. Das ist also war / Wann er wol-
te die dienstbarkeit in x. oder xx. Jaren ersitzen / Aber anders ist / so er
wolte die lengest præscription der xxx. oder xl. Jar zur ersitzung gebrau-
chen / dann er mag jnnhalt alter vnnnd neuer geschribner Rechte / solliche
dienstbarkeit / in der lengisten zeit / der xxx. oder xl. auch one gutten gelaub-
ten ersitzen / wie ain anders eigenthumb. Per L. sicut. de præscript. xxx. an.
& nota. Cyn. secundum Petr. in L. ij. in vi. q. C. de serui.

Die dienst-
barkeit wir-
det in 30. vñ
40. jaren /
on gutten ge-
lauben ersit-
zen

Diser zeit aber wollen die Gesslichen Rechte / das die dienstbarkeiten one
gutten glauben nit præscribiert mügen werden. Vt in c. fin. Extra de præ-
scriptio. & in c. possessor malæ fidei. lib. vi. Dises hatt also sein füngang /
wo offentlich am tag ist / das ainer ain sach mit bösem glauben jnnhätte /

Der böß ge-
lauben mag
vber 20. jäh-
rig præscrip-
tion nit für-
geworffen
werden.

Wann man aber ainen bösen glauben allain vermütet / alsdann mag
ain solliche vermütung bösen glauben / vber zwainzig jährige gebrauch-
ung der dienstbarkeit nit füngeworffen werden. Caluse est nora. & ibi hoc
no. Barto. qui ita dicit intelligi in L. fina. in fi. C. unde ui. & idem no.
Ant. de But. in c. Sæpe. in v. col. uersu. item hoc uerum. Extra de resti. d.
spolia.

So man
zweyfelt am
gutten glau-
ben / wie es
im selben fall
gehalten
werde

Wo gezweifelt wirdet / ob ainer mit guttem glauben etwas jnngehalten /
So wirdet der gutt glaub in zweyfelligen sachen / vermütet. Per L. pe-
nulti. C. de euic. & per L. si fundum. C. de rei uendicat. Das ist aber also zu-
uersteen / Wann ainer mit ainem Tittel in der possession gewesen / so wirdet Re-
gulariter der gutt glaub vermütet / Es wurde dann das gegenspil bey-
bracht vnderwisen

Vermüttig
böses glau-
bens.

Vnnnd wann ainer gleich ain ding mit ainem Tittel jnnhätte / so wirdet
doch dasselbig jnnhaben in etliche weeg vnkräftig sein. Als so der Tittel
vnrechtmässig / vnnnd vom Rechten verworffen / oder vnzulässig wäre / als
dann wirdet in demselben fall / der böß glaub allwegen vermütet. Tex. est
no. in L. Quemadmo. uer. mala fide. C. de agri. & censu. & ibi hoc no. Bar.
quem omnino uide.

Wann ainer
gewist het-
te das das
gut nit des
verkauffers
aig gewest.
So ainer ai-
nen Tittel
mit betrug
vberkommen
hätte.

Item / so ihm vnder sagt / oder angezeigt wäre worden / das er sich in
kauff nit einlassen hette sollen. Vt d. L. Si fundum. C. de rei uendi.

Vnnnd wann er vor etlichen personen gesagt hätte / es wäre jme bewist ge-
west / das diß gut nit des / von dem er die dienstbarkeit erkaufft / sonder aines
anderen gewesen.

Item so solliches in der nachbarschafft kundbar / vnnnd rüchbar / vnnnd
er doselbs ain nachbar gewesen. Vt no. Bar. in L. Celsus. in pen. colla. de
usucap.

Item so er mit hinderlist / oder betrug ainen Tittel vberkommen. Vt no.
singulariter Bal. secundum Odo. fre. in L. Quoties. C. de rei uendic.

Item / Wann ainer on ainen Tittel inn der besitzung uel quasi possessione
wäre

2 wäre /
Jre
sen / vn-
habt /
der hätt
herrens
dienstba-
sonder si
oder das
te er alda
züglau-
la. & in
L. Indici
Hiel
wirdet /
nit geni-
vnnnd an-
cestu. §.
fi. De p
fi cert.
Et idem
Sou
der dien-
Zim
Als nän
v. v. J
Wie au
ainem
Kirchen
lauffen
Vt uolun
in c. per
Zim
seines w
das der
ties. La.
die qual
Das
wissenha
xx. jaren
xl. jar p
hait noc
das ich n
auch die
Vt singul
Furs
Tittel vo
dienstba
selben fa
nichts da

A wäre/ so wirdt regulariter der böß glaub vermüet. Vt no. in L. si. C. unde ut.

Item / So er gewist hat das der grundt ainem anderen zugehörig gewäsen/ vnnnd er vonn demselben kainen verleihungs Tittel der dienstbarkeit gehabt / so wirdt abermals der böß glaub vermüet / dann er hat gewist / oder hätte sollen wissen / das er sich desselben grunds on erlaubnuß des grundtsherrns nit gebrauchen müge / Derhalb ist von nöten das er glaube / das er die dienstbarkeit habe / dero er sich gebraucht / wiewol ers an ihm selbs nit hätte / sonder sich geirrt / also das er villeicht solches von seinem vattern sagen gehört / oder das also bey der nachbaurschafft danon ain gemaine sag gewest / als solte er alda ain dienstbarkeit haben / dann dises gäbe im ain rechtmäßige vrsach zü glauben / vnd also ainen güten glauben. Vt no. Bal. in d. L. Celsus in ij. Col. la. & in L. i. §. Hoc interdicto. in. ij. col. De itine, actiue priuato. Et Bal. in L. Indicia. uer. ego quæro. C. De rei uendic.

Wanns also
ner von sein
vattern ge
hört / als hã
te er alda ain
dienstbarkeit

Hiebey ist auch zumercken / ob gleich jeverleien der güte glaub vermüet wirdt / So ist doch solliches inn denen fällen / da der güte glaub sein müß / nit genug / das er vermüet wirdt / Sonder er soll vnnnd müß fürbracht vnnnd aufgeführt werden. Vt est casus singularis L. si adulterium cum incestu. §. Idem Pollioni. De adule. secundum Ange. in L. Eum qui §. si. De publi. Et uide ad hoc Bar. in L. cum quidam in ulti. col. in prin. si cert. pera. ubi dicit, quod super non allegatis non cadit præsumptio. Et idem not. Bal. in L. si certis in annis in v. col. c. De pac.

Wo der güte
glaub sein
müß / da hæ
die vermütung
nit stat.

Souil bißheer vonn gütem glauben gesagt / Ist auff die prescription der dienstbarkeit zumercken.

B Zum Dritten / das er sich hab der dienstbarkeit lange zeit gebraucht / Als nämlich wider die gegenwürtigen v. vnnnd gegen den abwäsenden v. v. Jar. Vt no. in L. seruitutes ff. De seruitu. Et in L. ij. C. eo. tit. Wie auch hicob gemeldet ist / vnnnd das ist nun war / so mann vonn ainem Erbaigen ainer priuat / sonderen person redet. Aber wider ainer Kirchen güte / müß die prescription der dienstbarkeit sich auff ly. Jar verlauffen / Wie auch inn ersizung des Aigenthumbs der Kirchen güter. Vt uoluit Inno. in c. Diligenti. De præscript. Et per Doct. Canonistas. in c. peruenit. De censibus. & sequitur Pau. de cast. in d. L. serui.

Wider ain
Kirchen güte
müß sich die
verjährung
auff xl. Jar
verlauffen.

Zum Vierdten / Das er die dienstbarkeit gebraucht hab mit wissen seines widersachers L. ij. C. De serui. & ibi per glos. Et Doct. Vnd das der widersacher solliches zugesehen vnnnd geduldet habe. L. Quoties. La. ij. De serui. Dann ahn sollichem wissen vnnnd geduldung / ligt die quasi possession der vnbegreiflichen / oder vnleiblichen gerechtigkeiten.

Das wirt aber auffzwen weg limitirt vnd geschlichtet. Fürs erst / Das die wissenhait vnd gedult des gegentails vorhanden sey / wann ainer will in v. vnnnd xx. jaren prescribiren. So aber ainer wolte in der längsten zeit der xxx. oder xl. jar prescribiren / so wärs anders / dann im selben fall ist weder der wissenhait noch gedult des gegentails von nöten / dann gleich wie der Tittel würcke das ich mag on wissen vnd willen des gegentails prescribiren / Also würcke auch die längest zeit der xxx. vnnnd xl. Jar / so kain tittel vorhanden ist. Vt singulariter dicit Pau. de cast. in L. ij. C. De seruitu.

Fürs Ander hette es ain ander gestalt so der prescribirende hätte ainen Tittel von ainem dritten / der ihm gleich als ain Herr desselben grunds ain dienstbarkeit verlihen hätte / so er dessen nit macht gehabt / dann inn dem selben fall / würde die sach prescribirt / wo gleich der recht eigenthumber nichts darumb wiste / als wanns der Herr des güts selbs prescribiret L. si. C.

Dienstbar
keit wurde
prescribirt
mit ainem
Tittel.

Erste Buch

deprescrip. long. temp. & hoc uoluit expresse Pet. Vt refert Cyn. in L. ff. C. de seruitu. dum loquitur in seruitute formata quare quis habet titulum, & hoc sequitur Paul. de cast. in d. L. ff. Et in d. L. seruitutes, quæ dicuntur quod de hoc est Tex. in L. si ego. §. i. de pub. in alternatiua quæ ponitur ibi dum dicit, quod per traditionem consistit uel per patientiam. Dann es wirdet geacht / das ain dienstbarkeit sey auffgerichtet durch einantwortung / Wann ainer ainen Tittel hätte / von ainer dritten person / vnnnd ist im selben fall von vnnöten / das der will oder die geduldet des rechten Herren alda sey.

**Dienstbar-
keit wurde
auffgerichtet
durch gedulde
vnd zusehen
des grundts
herren.** Es wirdet auch die dienstbarkeit auffgerichtet so der Grundherr geduldet oder zusehet / das sich ainer derselben gebrauche / das geschicht nur inn ainem sollichem fall / so der prescribirend / kainen Tittel gehabt hätte. Dann im selben fall will von nöten sein / das der Grundherr ihne inn seiner brauchung gelitten oder geduldet habe.

Vnnnd diß ist ain sonderer schlichtung auff disen spruch / darinn vermeldet wirdet / das man inn den vnbegreiflichen gerechtigkeiten die quasi possession nit anders einantworten oder geben müg / dann durch wissenshait vnnnd willen des Grundherren / das ist / so es der Grundherr waisse vnnnd geduldet / das sich ainer auff seinen gründten ainer gerechtigkeit vnderstehet vnnnd braucht / des sich dann inn vilen dingen zutragen mag / Als mit Blümgesüch / Wasserlaittungen / Gerichtszwang / vnnnd Vnschreuten zc. Inn wellichen sachen sich täglich hädererey erheben vnnnd zutragen.

So ainer ainen Tittel hat / ist des Grundherrens wissenshait zu d. prescrip. von vnnöten. Es seindt ihr aber wenig die auff dise limitation vnnnd vndercheidung mercken / Dann man sagt gemainlich / das ainer inn jermelten fallen nit müge prescribiren / es geschehe dann mit wissen vnnnd zusehen des gegen-
Dthails / vnd solle solliches dennoch prescribirt vnnnd beybracht werden / Aber du soltest das mercken / vnnnd auff sehen / ob ainer ainen Tittel habe / oder nit / dann so er ainen Tittel hätte / so ist nit von nöten zübeweisen / das der Grundherr solliches gewist vnnnd geduldet habe. Secundum Pau. de Cast. in d. L. seruitutes ff. De serui. quod singulariter tene menti.

Abschlägige dienstbarkeit Zum fünfften / Wann es negatiua seruitus, ain abschlägige dienstbarkeit ist / Als da ist die dienstbarkeit non altius tollendi, das dein nachbaur gegen dir mit der mauer nit höher müg auffaren / so gehört darzu die prohibitio / das wötel verwörung oder verbietung des gebrauchs / es sey in ainem brieff oder vngeschribnen contract. Vt no. glo. in L. Qui luminibus. De serui. urba. prædio. & in L. i. c. De serui. & glo. iij. in c. Abbate. De uerbo. sig. & Dy. in L. si prius. De noui. ope. nuncia.

Die abschlägigen dienstbarkeiten werden durch verwörung überkommen. Derhalb wirdt die quasi possession inn disen abschlägigen dienstbarkeiten quæ consistunt in prohibendo nit anders dann durch die verwörung (so der dienstherr fürschurt die dienstbarkeit vnnnd geduldet des gegen-
Dthails) überkommen / Aber in den dienstbarkeiten / die da steendt in ainer thüung oder mauer / Als die wasserlaittung vnnnd dergleichen / So darff man diß wort prohibition nit / sonder ist genüg das sich ainer der dienstbarkeit gebrauch / vnnnd das der gegen-
Dthail solliches geduldet / dann inn disen zweien steet die quasi besitzung.

Warinn die quasi besitzung stehe. Inn den vermeldten abschlägigen dienstbarkeiten / ist genüg ain ainiger act der prohibition dardurch man dise quasi possession mügerlangen. Als so man dir ain ainigs mal verboten / das du mit der mauer oder zimmer nit höher fä-

A her farest
ches gem
De serui.

Inn
gehen üb
selben de
mene wei
als aines
bist man
ist vonn
nigist v
gen sey.

So
gebrauch
ain wasse
on hierin
dardurch
asti. & it
in L. i. e
quod ben

Zum
es ain co
hört ain z

B Zum E
lauffner v
men will.

D Z
üb
bl
keit auff
nem gü.
uinciali. C

Wie da
ain Kins
x. d. L. si

Also ist
brauch vo
zurichte /
werden /
den / das di
ainer daru

A her farest/oder durch meinen garten oder grundt nit geest/vnnd du hast solli-
ches gemitten/so bin ich schon in der quasi possession. Vt sentit glos. in L. i. C.
De serui.

Inn den affirmatiuis seruitutibus hatt es ain andere gestalt / Als mitt <sup>Affirmatiue
seruitutes.</sup> Affirmatiue
seruitutes.
gehen über ainen grundt / oder wasserfören durch ainen grundt / So die
selben dermassen geschaffen seindt / das ainer sich derselben durch angenom-
mene weiß / oder vertrewlicher mainung für sich selbs gebrauchen müg
als aines gangsteigs / dann dir zugelassen ist / über den grundt zügehen/
biss man dirs verbeit. Vt L. Diuus. De seruitu. urba. prædiorum. So
ist vonn nöthen zü überkommung der quasi possession / das er auffs we-
nigist x v. tag / vnnd also über ain Monat lang / über den grundt gan-
gen sey. Vt L. i. §. i. Et ibi per Bar. De iti. actu. priua.

So sich aber ainer auß freündlicher vertrewlichkeit / aines solliches <sup>Zü überkom-
mung der
wasserlantig
ist ain einiger
actgenüg.</sup> Zü überkom-
mung der
wasserlantig
ist ain einiger
actgenüg.
gebrauchs nit vnderstehen mag / als nämlich / das er über deinen grundt
ain wasser laittet oder föret / So ist zü überkommung der quasi possessi-
on hierinn ain ainiger actus genüg / das er ain ainigs mal das wasser /
dardurch gelaittet habe. Vt in L. i. §. quod autem. De aqua quoti. &
æsti. & ita tenent Pet. & Cyn. in d. L. ij. in vi. q. C. De seruitu. Et Bar.
in L. i. eo. tit. Et Bal. in d. L. ij. Et Flo. in L. seruitutes ff. De seruitu.
quod bene not.

Züm Sechsten gehört hierzū die lang zeit der x. oder xv. Jar / So
es ain continua seruitus ist / Wanns aber ain discontinua seruitus ist / so ge-
hört ain zeit / ob menigen gedäncken darzū / wie hieob gesagt / 2c.

B Züm Sibenden vnd letzten ist von nöthen / das der ersizer sey zü der zeit ver-
lauffner versärung ain Herr des grundts / deme er die dienstbarkeit überkome-
men will. Vide Bar. cep in. d. Tracta. c. xx.

Wann die dienstbarkeit überkom- men wirdet.

Die dienstbarkeit wirdet nit schlechtlich durch die verhaiffung allain <sup>Dienstbars-
keit wird nit
schlechtlich
durch vers-
haiffung üs
berkommen.</sup> Dienstbars-
keit wird nit
schlechtlich
durch vers-
haiffung üs
berkommen.
überkommen / sie sey dann Sächlich auffgerichtet / Dann ain solche
blosse verhaiffung / macht oder richtet kain dienstbarliche gerecht-
keit auff ainem oder in ainem güte / sonder ain personliche gerechtigkeit zü ai-
nem güte. Vt L. si partem in prin. ff. quemad. seruit. amit. no. in L. i. Et in pro-
uinciali. C. De serui.

Wie dann sich die dienstbarkeit der wasserlaitung nit ansächt / biss so lang <sup>Wann sich
die dienstbar-
keit d wasser
laitung ans-
sächt.</sup> Wann sich
die dienstbar-
keit d wasser
laitung ans-
sächt.
ain Kinsal zügericht ist / darin das wasser geföret oder gelaittet wirdt. Vt no.
x. d. L. si partem in prin.

Also ist auch in ainer jedlichen anderen dienstbarkeit zü dero schlichem ge-
brauch von nöthen ist / das man in oder auff dem dienstbarem güte / ain wärck
zürichte / Als zü einlegung aines Trammis / müß ain loch oder sänck gemache
werden / Vnnd ee dann ain dienstbarkeit also zügericht / mag nit gesagt wer-
den / das dieselb sey durch ainen contract auffgericht worden / Sonder es mag
ainer darüm ain personliche klag oder ansprach fören / das die dienstbarkeit
auffge-

Erste Buch

auffgericht werde/welche Klag durch jr art nit verlischt/es sey dann die längst zeit der 30. jar verschinen. Vt L. Sicut C. De praescript. xxx. an.

Aber als bald das wärck / so zu gebrauch oder übung der dienstbarkeit dienet/ gemacht vnd zugericht ist / So bald hat sich auch die dienstbarkeit angefangen/ die auch in x. oder xx. jaren verloren mag werden. Vt f. dictum est.

Wan sich die dienstbarkeit ansehen.

So mich ainer auff seinen grundt eingefürt / mit dem gemüt / das er nit wölle ain dienstbarkeit auffrichten / ob gleichwol von stundan geacht wirdt/ das die dienstbarkeit dardurch auffgericht sey. Vt L. iij. §. Dare ff. de usufru. So ist doch dasselbig alsdann allererst war/ wann nit von nöten ist ain wärck zu der gebrauchung der dienstbarkeit zuzüberaiten / als zu ainem gangsteig oder weg/ oder nit höher zübauwen/ oder wasser schöpfen zc. Alda man kain wärck oder rüstung mag machen / aber anders ist / wo man etwas machen muß/ one welliches ainer sonst die dienstbarkeit nit gebrauchen möcht / des da alda vestiglich in gedächtnuß behalten vnd mercken soltest.

Was massen / wie / wann / vnd durch wen die dienstbarkeit erhalten müg werden.

Es mag kai dienstbarkeit zuhalben tail vnd zu halbe tail nit überkommen werde

Wiewol die dienstbarkeit nur ains tails / oder zum thail nit überkommen mag werden/ dz ist/ dz dein grundt solle meinem halben grundt/ der doch vngetailt ist/ dienen/ des doch nit mag gesien. Vt L. pro parte ff. de serui. Aber das mag wol sein / das dein grundt ainem gewissem abgetailtem ort meines grunds oder Erbaigens dienen. Vt L. ad certam. ff. de serui. So mag doch dieselb dienstbarkeit pro parte erhalten werden/ Als wan dein Erbaigen mir dienstbar wäre/ vnnnd ich dir ains tails deines Erbaigens abkauffte/ vnnnd dessen ain herr wurde/ oder so du mir ains tails meines Erbaigens abkaufftest/ So mag ich nichts weniger nach anthail meines oder deines Erbaigens die dienstbarkeit erhalten. L. ut pomum §. i. ff. De serui. & L. si quis ades. §. si per te. De serui. urba. praed. Ob gleich auch ain gesellschaftter kain dienstbarkeit zu ainem grundt/ der sein vnd seiner mitgesellen / ausser der anderen mitgesellen überkommen oder zübringen mag. L. si unus ex socijs. De serui. urba. praedio. So mag doch durch ihren ainen die dienstbarkeit / so ihren Erbaigen zugehört/ erhalten werden. L. aquam §. si plurium. Quemo admodum. serui. amitta.

Ain gesellschafter mag ausser seiner mitgemainer kain dienstbarkeit zu ainem gemainen grundt überkommen. Durch ainen fructuarium mag ain dienstbarkeit erhalten werden.

Item die dienstbarkeit mag vns durch vnseren mitgesellen als ainen fructuarium frucht niesser / vnd bonae fidei possessorem woll erhalten werden. Text. est in L. v. quae incipit seruitus. Quemad. serui. amitta.

Item ob wol ain fructuarium frucht niesser kain dienstbarkeit zu vnsern gütern mag überkommen / so mag er doch vns die dienstbarkeit / die vormals vnseren gründen zugehört/ erhalten. Vide tex. & ibi omnino Bar. in L. iij. §. ut uiderem. de iurine. actu priua.

Die dienstbarkeit mag durch brauchung erhalten werden.

Item durch die gebrauchung wirdt die dienstbarkeit auch erhalten / so es der dienstherr/ dem sie zugehört/ selbs / oder jemandes and der von seinen wegen oder an seiner stat in der possession ist / oder ain taglöhner/ gast/ freünd/ arzt/ oder der den dienstherren haimsücht/ oder ain fructuarium gebrauchet.

Item es wirdt auch die dienstbarkeit vns erhalten durch ainen sedlichen/ der den dienstbaren weg zu vnsern oder von vnsern gründen/ auß oder eingeeet ob gleich der dienstherr malae fidei possessor ist. Text. est in L. usu. cum trib. LL. seq. usq. ad L. si. Quemad. seruitus amitta.

Vnnnd

A Vnnnd halten m amitt. Item Vt est tex Die m fließen / die antw vnd das halb so zu wo das wasser fu

A d wurde/so lich/vnnnd oder mitte solliches a Tex. est n sti. prad. ainem hór gericht/od werden/ vrlaubher len beschaf ten / so ha den/dardu L. Cui. Et. ist/ so mög durchraife lassen. Vt e nun stat/ beschehen/ dienen solle nuzliche v hen / nit g sonder er n also seinen nam satis. §. serui. amit. te/mag wo de relig. & s communita Item de

A Vnnd das auch durch ainen besitzer böses gelaubens / die dienstbarkeit be-
halten müg werden. Est etiam tex. in L. Qui fundum, ff. Quemadmo. serui,
amitt.

Item das wasser erhöle vns die dienstbarkeit / durch iren natürlichen lauff. Der natür-
lich wasser
lauff erhöle
die dienstbar-
keit.
Vt est tex. in d. L. Qui fundum. Quemadmo. serui. amit.

Hie möcht ainer fragen / ob das wasser / durch vnnnd mit irem selbs aignem
fließen / mög ain veriarung / oder ain gewonhait auffbringen? Darauff ist
die antwort: das es solches nit thun mög / in bedenckung das sie nit schelich ist /
vnd das vns durch ain vnsehelich ding nichts vberkommen mag werden / der
halb so zii ainer veriarung anfangs ain gebrauchung kommen / das man et
wo das wasser gerichtet / vnnnd gelaitet hab / Alsdann ist genüg das solliches
wasser für sich selbs fließt. Vt d. L. Qui fundum. Das wasser
mag mit seis-
nem lauff
fain veriar-
ung mache.

Wie ainer die dienstbarkeit ge-
brauchen solle.

A In jeder soll sich seiner habender gerechtigkeit höflich / vnd beschai-
denlich gebrauchen / Dann so ainem ain weg durch ainen grundt zii
ainschichtiger gebrauchung verilien / oder vnausgesteckt verschafft
wurde / so mag er an jedlichem ort vber den grundt geen / vñ treiben / doch höf-
lich / vnnnd wie Burgerß brauch ist / Nit das er gerad durch den Wairhoff /
oder mitten durch den Weingarten geen oder treiben solle / vnd soll dennoch
solliches alles beschehen mit dem wenigsten schaden des dienstbaren grundts.
B Tex. est no. in L. si cui de serui. in L. si mihi concesseris cum. L. seq. de serui. ru-
sti. præd. Dise Recht werden darumb allegiert / Wann sich zii trüg / das man
ainem hör / oder hauffen Kriegsvolck / oder anderen erlaubte / durch ain Land
gericht / oder gebiet durch zii ziehen / das solche erlaubnuß solle also verstanden
werden / Nämlich / das sie durchziehen solten / vber ainen fläcken / darinn dem
vrlaubherin am wenigeren schaden gethan mag werden / vnnnd das sie sich sol-
len bescheidenlich halten / wann sie sich aber vnbescheidenlich / oder grob hal-
ten / so handeln sie wider das geding / derhalb soll ihnen ain ort erkieset wer-
den / dardurch sie geen / treiben / ziehen vnd schlaipffen mügen. Vt est tex. in d. L. Cui. Et. L. certo generi. S. de serui. rusti. prædi. Alsbald aber ain ort erkieset
ist / so mögen sie forthin ihr willkür nit ändern / vnnnd an ainem anderen ort
durchraisen. Vt d. L. si cui. Sonder die anderen orter müssen sie frey ligen
lassen. Vt est tex. in d. L. Certo generi. S. i. Vnd dises erkiesen / oder waal hat
nun stat / Wann die verleihung der dienstbarkeit simpliciter ainschichtiglich
beschehen / aber anders ist / so man souil gehandelt hätte / das der ganz grund
dienen solle / dann dises wäre kain ainschichtige / sonder gemaine general / vnd
nügliche verleihung / vnnnd möchte alsdann der / deme die verleihung besche-
hen / nit gedungen werden / ainen fläcken zii erkiesen / oder fürzenemmen /
sonder er möchte jetzo an disem / vnd dann an jenigem ort / durchziehen / vnnnd
also seinen sinn wandelen. Vt probatur in d. L. certo generi. S. i. & in d. L. i.
nam satis. S. i. uerfi. cæterum in. S. cæterū. & ibi glo. in uerfi. uelit. Quemadmod.
serui. amit. Jedoch der jenig / so die dienstbarkeit ainem andern verilien hat /
te / mag wol änderung fürnemen / on aines anderen vngelegenhait. L. ij. S. pe.
de relig. & sum. fun. secundum glo. fi. L. si cui. quæ. est no. & sequitur ibi Bar. &
communiter docto. Wie sich ais-
ner aines
wegs vber
fremd grund
gebrauchen
solle. So man ais-
nem Kriegs-
volck durch
ain gebiet
durch zii zie-
hen erlaube. Wal oder er-
kiesung ais-
nes wegs.

Item der dienstherz mag auff dem dienstbarem Erbaigen zimieren / oder
bauen

Erste Buch

haben / also das er die gerechtigkeit der dienstbarkeit gelegentlich müg haben / doch also / das solchs beschehe one vngeliegenheit des Grundherren. Darummen so ainem ain Gangsteig verschafft worden / do man on sondere zübereitung nit hindurch gehen mag / so mag der dienstherr ihme mit hawen / graben / oder bidmen ainen Gangsteig machen. Vt est tex. in L. Iter. De serui. Et L. seruitutis §. si duo. de serui. urba. prædi.

Das ainer
der auff aine
anderen
grunde dieß
barkeit hat
daselbs ers
was bawen
müg.

Stygel.

Was in den
pachgraben
vnd Rynnsal
gemacht
mag werde.

Durch ain ainsichtige verleihung ainer dienstbarkeit aines gange wirdet geacht / das auch erlaubnuß / vnnnd gewalt verlihen sey / Stygel zemaschen in dem dienstbarem grunde / on wölliches man sonst die dienstbarkeit nit halten möchte / vnnnd solliches mag also geschehen / Wo gleich die Stygel auff dem herrschenden Erbaigen gemacht möchte werden. Quod est singu. Dergleichen wann ainer ain gerechtigkeit hätte / ain wasser zülaiten durch aines anderen grunde / So mag er auch sein irden / oder auß anderem zeüg / gemachten Ror / in den Rynnsal legen / damit er das wasser weiter bringen möchte. Er mag auch was er wöl in den pachgraben / oder Rynnsal machen / Wann er nur dem Grundherren des Erbaigens / sein wasserstuben / Tränckgrandt oder wasserhalt nit leger mache. Vt est tex. in L. Quintus. de serui. rusti. prædi. & in. L. hæc sunt. §. Is. & L. fina. de aqua quottidi. & æsti. Dife Recht werden also eingefürt / das der jenig / der da hat erlaubnuß / oder macht durchzügeen / wasser zülaiten / durch aines anderen grunde / oder Stygel / vnd Berhalden auff ainem dienstbaren grunde zemaschen / auch mag holzschlagen / erdwerffen / die scherhauffen züwürrchen / die grüben aufebnen / vnnnd eingeleichen / vnnnd also zürichten / damit er die dienstbarkeit füglich müg gebrauchen.

Solche arbeit soll aber alle auff des dienstherren darlegen / vnnnd dem dienstbaren on schaden beschehen. Vt d. L. Iter. Et est tex. in L. si forte. §. Etiam. si serui. uendice. & ita etiam uult Flo. in. d. L. Iter.

Das man
ober ainen
vndienstba
ren grunde
zu ainem
dienstbaren
geen mag.

Wer den
wärckleuten
verwört / der
verwört de
dienstherren.

Item man mag auch das dienstbar ort besseren / widermachen / auffrichten / vnnnd züfrüchten bringen / Als ainen gangsteig / oder ain wasserleitung. Man mag auch von solcher widermachung wegen zü anderen vndienstbaren Gründten ainen zügang haben. Vt est tex. not. in. L. Refectionis. in prin. Commu. prædi. Difes Recht ist auch für die shenigen / die do haben auff aines anderen Grundt ain wasserfürung / vnnnd ain Wülwör / oder wasser wör zü ainer Wül / das der herr des dienstbaren grundts schuldig ist / ihnen ainen weg / vnnnd zügang vber andere seine vndienstbare gründe züzelassen / er müß auch gedulden / das sie daselbst hin / die Stain / Kalch / vnnnd Sandt ablegen / züwider bawung der wör / also wirdet es auch in anderen derogleichchen fällen gehalten. Ita est tex. secundum Flo. d. L. Refectionis. Difes mögen auch nit allain die dienstherren / sonder auch ihre werckleut / Zim merleut / Werckmaister / so zü solchem dienstlich seien / wol thün. Vt est tex. in d. L. Refectionis. Wer aber den Werckleuten solliches verwört wolt te / So wäre es fouil / Als wann ers dem dienstherren selbst verwörte. Tex. est not. in L. ossa. §. si de relig. & sumpt. fun. secundum Pau. de Cast. in d. L. Refectionis.

Dienstherren
mag das
dienstbarer
seines gefal
lens ernides
ren oder ers
höhen.

Item der ain dienstbarkeit hätte / der mag das dienstbar ort ernideren / oder erhöhen / damit er sich der dienstbarkeit gelegentlich müg gebrauchen / wanns anders die notturfft erfordert / Es wäre dann anders zwischen der thail gehandelt / oder abgeredt. Vt est tex. in d. L. Refectionis. ff. Commu. prædi. Oder so solliches mit ainem grossen schaden des Grundherrens beschehe / So soll aber beschehen / was billich ist. L. iij. §. pe. de itine. actuq. priua.

Dife

A Dife Re
solle auff
legen besch
dann dasell
gen solle /
besseren.
Docto.

M Je
ber
der
erstlich we
schung verl
den Grund
ich das aig
thumb mein
dann wurd
B Quemadmo
gula, quod
communi. c
communia p
Aber and
hinwiderun
die dienstba
Item se
der hätten
baren grund
dienstbarkei
ris est in una
dicat.

Anders ist
darneben m
denselben die
barkeit in vo
jedlichem zü
communi fun

So ain ar
derselb grun
schafft / Als
fait verlosch
Vnnnd ist des
so bald ender

A Diese Refection besserung/verneuerung/erniderung/oder erhöherung/ solle auff des dienstherren/dem die dienstbarkeit zugehört/kostung/vnnd darlegen beschehen. Aber anders ist mit der dienstbarkeit des burderagens/dann daselbs muß der dienstbarherr die zuberaitung/darauff die burd liegen solle/auff seinen selbs kosten machen/vnnd im fall der baußfelligkeit besseren. Vt est tex. in. L. Et si ferre. ff. si ser. uendi. & ibi per Bar. & Docto.

Die erneuerung soll auf des dienstherren kosten beschehen.

Wann/wie / vnnd was massen die dienstbarkeiten verloren werden/oder auß dem gebrauch kommen.

M Je dann kein ding auff erden ainigen bestande hatte / also auch bleiben die dienstbarkeiten in keiner statten bestendigkeit / sonder werden in etlich weeg verloren/vnnd kommen also außm gebrauch. Als erstlich werden die dienstbarkeit durch vermischung der Grundtheilung verloren. Als/so ainer beeder gründt/des dienstbaren vnnd herrschen den Grundes ainiger herr wurde / Also wann dein erbaigen mir dienete/vnnd ich das eigenthumb desselben völiglich oberkame / oder so du das eigenthumb meines grundes völig erlangeste / vnnd dessen ain herr wurddest / also dann wurde die dienstbarkeit verwirret vnnd aufgeslocht. Tex. est in L. i. Quemadmo. serui. amittatur. Et ratio huius decisionis colligitur ex illa regula, quod res propria nemini seruit. L. uti frui. ff. si usufr. pet. & L. in re communi. de serui. urba. prædi. & in. L. proprium & in. L. Quicquam. ff. communia prædi.

Dienstbarkeiten werden durch zusaßmen kaufung der gründt verloren.

Aber anders ist / So du mir nur ain thail deines erbaigens / vnnd ich die hinwiderumb ainsthails an meinem erbaigen mittailere / Alsdann wurde die dienstbarkeit mit aufgelöscht. L. ut pomum. S. i. de seruitu.

Item so ich vnnd du ainen Grundt für vnuerthailt gemain mitainander hätten / deme ain anderer grundt dienete / vnd wir volgendes den dienstbaren grundt auch in gemain an vns brächten / So verlüscht alsdann dieselb dienstbarkeit. Vt L. si communi fundo. de serui. urba. præd. Quia quod iuris est in una persona, idem in duabus. Arg. in. L. Quæ de tota. ff. de rei uen. dicat.

Anders ist / so ain grundt ainer dritten person / deinem aigen grundt / auch darneben meinem aigen grundt besonderwar dienete / vnnd wir erkaufften denselben dienstbaren grundt vns beeden gemain / Alsdann bleibt die dienstbarkeit in vorigem weß / dann vnser beeder gemainer grundt / mag vnser jedlichem zu seinem sonderm grundt wol dienstbar sein. Vt est tex. in d. L. si communi fundo. de serui. rusti prædi.

Auff ver schafft grundt mag ain Erb dienstbarkeit legen.

So ain angelegter erb ain dienstbarkeit auff ainen grundt legete / vnnd derselb grundt wäre ainem andern Legatweise mit ainer Condition ver schafft / Alsbald die Condition vobracht ist / so bald ist auch die dienstbarkeit verloschen. Vt est tex. in. L. sicut. S. Hæres. Quemadmod. serui. amit. Vnnd ist des die ursach / das alsbaldt sich des verleihers gerechtigkeit endet / so bald endet sich auch die gerechtigkeit des empfahers. Vt L. lex. uectigali

Sas sich die dienstbarkeit auff ver schaffen grundt / mit der geschäfts Condition endet.

et si fundo.

Erste Buch

fundo. de pigno. Derhalb/ vnnnd so ain Erbrechter/ oder Lehenfmann ain
 dienstbarkeit auff ain Erbrecht oder Lehenstück legte/ des er dann wol thun
 mag. Vt L. ij. de serui. & c. i. §. i. Tit. de inuesti. in usib. feud. Vnnnd aber
 sich die Erb / oder Lehenfgerichtigkeit endete / Alsdann so ist die aufles-
 gung der dienstbarkeit auch geendet vnd verloschen. Per d. §. Hares.

Item es werden auch die dienstbarkeiten regulariter durch veriarung ver-
 loren/ Als so jemandts ain dienstbarkeit hatte / die er täglich/ oder ain stunde
 vmb die andern/ ainen tag vmb den anderen/ oder zu vil malen im jar gebrau-
 chen solte vnd möchte/ vnd doch solchen gebrauch velleicht etwa auß vnfleiß/
 oder vnwissen vnderläßt/ Wo dann dieselb dienstbarkeit zehen ganze jar als
 so belegen / so verleurt der dieselb gehabt/ durch solchen vnbrauch / all sein
 daran gehabte Gerechtigkeit. Wäre er aber außser Landts gewest / so
 hat er sollichezeit gedoplet / vnnnd werden ihm zwainzig jar zügelassen/
 darinn sich aines abwesenden gerechtigkeit in sollichem fall auch veriar-
 t/ Ob auch gleich der solliche dienstbarkeit gehabt / die zehen oder zwainzig
 jar nit erlebt / so müssen nichts weniger seine nachkommen seines lässigen
 vnfleiß auch entgelten / vnnnd werden hierinn allain die jar des vnbrauchs
 gerechnet / So aber die dienstbarkeit der massen geschaffen seindt / das sie
 kainen stätten / täglichen oder vilfältigen gebrauch bedürffen / vnnnd erwo
 velleicht im jar nit mer dann ain oder zwaimal / oder ain Monat vmb das
 ander / ain jar vmb das ander / oder jezü zeiten erst vber das drit vierde
 oder fünfft jar fürgenommen werden / so dopelt vnnnd zwysacht sich die
 zeit obberürter veriarung / Also das der so gegenwürtig vnnnd bey Landt
 ist xx. vnnnd der abwesende außser Landts xl. Jar hette / darinn sein ge-
 habte dienstbarkeit / durch nit übung vnnnd vnbrauch fallen / vnnnd sich
 verlieren. Ita sunt tex. in L. si consti. L. Labeo. & L. si quis alia aqua. §. i.
 & ij. ff. Quemadmod. serui. amit. Et. L. penül. & fina. C. de serui. &
 aqua. & ibi per glos. & Azo. in summa. & per alios Docto. ibi. Dann
 wölliche dienstbarkeit nit ainen stätten gebrauch haben/ die haben allmal ain
 gedopeltezeit. Per d. L. si sic.

Veriarung
 der vnder-
 lässigen
 dienstbarkei-
 ten.

Veriarung
 der dienstbar-
 keit wider
 die vnwissen-
 den.

Wann sich
 ainer zu an-
 derer zeit we-
 ders ime ver-
 lichen der
 dienstbarkeit
 gebrauchte/
 so verleurt
 er dieselb.

Dise veriarung hat auch ihren lauff wider die ihenigen / die nit wissen
 das sie alda ain dienstbarkeit haben/ ob ihnen gleich kain lässigkeit zügemess-
 sen mag werden. Vt est tex. in L. si partem. §. i. ff. Quemadmod. serui.
 amit. & L. Attilicinus. de serui. rusti. pradi. Aber sie werden von wegen
 ainer sollichen vnwissenheit widerumb in integrum restituit / Auß der ges-
 mainen Clausel. Si qua mihi iusta causa esse uidebitur. ut L. i. ff. Quibus
 cau. maio. Gleich als wann sie wären erwo auß ainer Rächtmässigen vr-
 sach verhindert worden. Vt dict. L. Attilicinus. ut not. glos. in d. L. si sic in
 pen. glos. in fine. & idem not. glos. in d. L. Et partem. §. i. in uerb. non
 utendo.

Item so ainer sein dienstbarkeit nit zu rechter zeit/ darinn sie ihm schul-
 diges zügehört / sonder zu anderer zeit gebraucht / der verleurt durch vn-
 brauch der zehen oder zwainzig jar / Darumben so ainer / der bey nächte-
 licher weil das wasser zu gebrauchen hätte/ Sich desselben wassers in der
 zeit / die zu verliering der dienstbarkeit geordnet ist / allain bey tag gebrau-
 chete / so verleurt ehr die nächtelich dienstbarkeit / weil ehr sich ihr nit ges-
 braucht hätte/ Eben also wirdet es auch mit den gehalten/ der sich zu anderen
 stunden dann in denen es ihm zügestanden/ der dienstbarkeiten gebrauchte
 hätte. Vt est tex. in L. si communem. §. i. ff. Quemadmod. serui. amit.

Also

Also auch
 ainem beson-
 der. l. i. i. i.
 mer wagt
 dienstbar-
 Quemadmod.

Aber an
 brauchte/
 auch aines
 eribe/ oder
 mentlich die
 mag mehr
 est in d. L.
 Wo ainer
 weniger die
 ain wasser
 te. d. L. si

Item/
 so in kain
 wurde/ so
 stimbten ze
 im sein dien-
 halten / da
 so durch vn-
 in L. Aqua

Wann sich
 kait gebrau-
 haumfallen.
 an seinem ge-
 te mügen/ e
 langer zeit d
 bene. An
 lichen in gen
 ret/ so er hiel
 Aquam. §.

Item so
 demer zeit n
 schöpffens s
 Quemadmo

Item so
 hoffplatz zu
 die gerechtig

Item/
 ich laß dich
 mein gerechte

Item/
 gar verloren
 mag der ain
 non satis. §. i

Wann a

A Also auch / Wann ainem ain farweg zugehört hätte / das er darüber mit ainem besondern gewissem aufgezaigtem wagen ainerlay manier faren sollte. Iuxta L. Modum. in prin. De seruitu. Vnnd er doch aine andere manier wagens inn der geordneten zeit gebraucht hätte / So verleürt er die dienstbarkeit. Tex est in L. si cui uia. in prin. iuncta glos. in uerb. serui. Quemadmo. serui. amitt.

Aber anders ist / So sich ainer mehrers Gerechtigkeit weder er hat gebraucht / dann er verleürt sein zugehörigs recht nit / Vnnd wann sich ainer auch aines bräuteren wegs gebrauchte / oder mer viechs weders ihm gebürte / So sich ainer erbe / oder ain wasser in das ander mischte / So würde doch in disen fällen samentlich die dienstbarkeit vnuerloren / Sonder wirdet ihm zugelassen das er mag mehr gerechtigkeit haben / weder er im selbs außgedingt hat. Tex. est in d. L. Si cui uia. in prin. concordan. L. Si eo loco. §. i. Si serui. uendice. Wo ainer gleich ainen engeren oder weiteren weg brauchte / so behelt er nichts weniger die dienstbarkeit / Gleich als wann ainer ain gerechtigkeit hätte ain wasser zugebrauchen / vnnd sich aines vndermischten wassers gebrauchte. d. L. si eo loco.

Item / So ain wasser durch ain ainigen pachgraben zu vilen Erbaigen / So ain wasser so in kain gesellschaft oder gemeinschaft gehörend / gelaitet oder geführt wurde / so seind alsdann vil dienstbarkeiten / vnnd so ainer nit zu seiner bestimmbten zeit seinen antheil führt / so verleürt er sein gerechtigkeit / vnnd wirdet im sein dienstbarkeit durch die jenigen / die ihren theil geführt haben / gar nit erhalten / dann es seind vnderchiedlich dienstbarkeiten / vnnd wirdet der theil so durch vnbrauch verloren worden / ainem anderen nit zuwachsen. Vt est tex. in L. Aqua. in prin. Quemadmodum serui. amitt. Das ist aber zünerst.

B Wann sich der brauchend allain an seinem gesetzten tag hätte der dienstbarkeit gebraucht / so kan ihm die verloren dienstbarkeit seines Nachburen nicht hauffallen. Aber anders wärs / Wann er sich der dienstbarkeit gleich so wol an seinem gesetztem / als an ainem anderen tag. daran er das wasser führen hätte mügen / gebraucht hätte / Dann er mag alsdann mit sollicher brauchung in langer zeit die gerechtigkeit überkommen. Secundum Pau. De Cast. & ibi bene. Anders wärs / So das wasser zu ainem grunde geführt wurde / der etlichen in gemain zugehörig / dann so nur ainer allain auß jnen das wasser führt / so erhielt er die gerechtigkeit den andern samentlich. Vt est tex. in d. L. Aquam. §. i.

Item so der / der ain gerechtigkeit hat wasser züschöpfen inn der geordneten zeit nit wasser schöpfete / so verleürt er die dienstbarkeit des wassers schöpfens sambe dem gangweg zu dem brunn. Vt est tex. in L. Labeo ait. Quemadmodum. serui. amitt.

Item so ich die gerechtigkeit gehabt habe / meinen dachtrauff inn deinen hoffplatz zulegen / vnnd laß dich in demselben hoffplatz baüen / so verleürt ich die gerechtigkeit meinen dachtrauff auff deinen platz aufzükieren.

Item / So ich durch deinen grunde ainen mirschuldigen weg gehabt / vnd ich laß dich an demselben weg etwas machen oder baüen / so hab ich schon mein gerechtigkeit verloren. Vt est tex. in d. L. Stillicidij. in prin. eo ti.

Item / So ain ainiger vnd vntailbarer weg ist / so wirdet er entweders gar verloren oder gar erhalten / Aber so auß ainem weg zwen werden / So mag der ain verloren / vnd der ander behabt werden. Vt est casus no. in L. non satis. §. i. cum seq. eo. ti.

Wann ainem sein gebaute dienstbarkeit durch gewalt / oder vngestüm als

So sich ainer d dienstbarkeit züuill brauchet.

So ain wasser durch ain ainigen pachgraben züuill sonden gründen gelaitet wirt / wie es darmit gehalten werde.

So ds wasser zu ainem grunde geführt wurde / d etlichen gemain wäre.

Wie d dachtrauff verloren werde. Wie die dienstbarkeit aines wegs verloré wirt.

Ain vntailbarer weg.

Ersts Buch

Wann ain
hingeriffene
dienstbarkeit
durchs was-
ser widerge-
ben wirdet.
So ain stras-
se verfällt oder
durchs was-
ser hingeris-
sen wurde.

nes wasserstrommens hinweg genommen / vnnnd dienachfolgend über etlich
lange zeit / vnnnd vil jar durch anschüt des wassers wider gegeben wirdet / So
mag er sich alsdann vnangesehen / ob gleich in so langer zeit rechtmässige ver-
sicherung geschehen wäre / Sölliches widergebens seruitutis / wie von alter ge-
brauchen / vnd wirdt darinn widerumb restituiert. Wann auch ain gemainer
weg oder offene strassen durch solliches des wassers vngestüm errissen / oder
verloren wirt / oder sonst gar verfällt / so muß alsdann der / so zu nechst dabey
liegende gründt hatte / den weg geben. Est tex. in L. si locus ff. Quemadmo.
serui. amitt.

Item / Wann ainer über ainen frembden grundt ainen weg härte / vnnnd
mit gewalt dauon vertriben würdt / vnd denselben weg nachmalen inn langer
zeit nit brauchte / so verleürt er sein gerechtigkeit. Ita est tex. in L. iij. §. Si
uiam habeam ff. De usucapionib. seu usurpatio.

Wann ain weg an ainem ort dermassen verfangen oder beladen wäre / das
man hindurch nit möchte gehen oder raisen / So mag ainer über die nechst dar-
bey ligende gründt geen / vnd bleibe deshalb vngestraft. Et hoc tenet glo.
expresse per illum tex. in d. c. omnes leges in glo. fi. in fi. Doch soll er sich inn
solchem gang ordenlich vnd höflich halten. Per L. Si cui serui.

Dz man ais-
ne weg vñs
gelt erlauben
muß.

Der Nachbaur ist auch schuldig ainen weg zugeben vmb ain gesetzte be-
lonung / so durch den fiscum oder ainen geordneten gesetzt oder be-
stimbt solte werden / Wiewol aber solches nit gehalten wirdt.

Secundum glo. in d. L. si locus in fi. Jedoch wirdt dasselb
big nit halten auff ain gemaine landtstras verstan-

den. Aber bey ainem sonderen priuatweg / ist
man schuldig ain belonung zugeben / so

dz begert wirt. Per L. Si quis sepul-

chrum. De relig. & sump.

fun. secundum Paul. de

Cast. in d. §. fi.

Quod menti tenendū est pers

petuo, quia quoti-

dianum.

Ende des Ersten Buchs von
Dienstbarkeiten in gemain.